

DER TIERFREUND





HOCH- UND TIEFBAU

BAUUNTERNEHMUNG

HAUPENTHAL GmbH
& Co.KG

66679 Losheim am See · Tel. 0 68 72 - 69 00 · Fax 34 56

www.haupenthal-bau.de



Heute fett sparen.
Morgen satt genießen.

Machen Sie unseren Versicherungs- und Vorsorge-Check.
Und hier sparen Sie Geld, damit Sie vorsorgen können:

Monika Kolz
Vertrauensfrau

Telefon: 0 68 34 / 69 77 46 · Telefax: 0 68 34 / 69 77 49
e-mail: KOLZ@HUKVM.DE · www.huk.de/vm/kolz
Überherrner Straße 79 · 66787 Wadgassen-Differten

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

FONTAINE INSTALLATION

- **Elektro**
- **Heizung**
- **Sanitär**

Bernard Fontaine
Tulpenweg 10
66740 Saarlouis
Telefon (0 68 31) 35 45
Telefax (0 68 31) 4 67 11
Mail@fontaine-installation.de

Farbe und Wohnqualität

Die Maler und Lackierer

Barzen
...und Farbe beginnt zu leben

Fassade und Werterhalt

Lack und Perfektion

Ideen und Lösungen

Kreativität und Kompetenz

Walter Barzen GmbH
Zum Gerlen 17 · 66131 Saarbrücken
Tel. (0 68 93) 60 66 · Fax (0 68 93) 64 35

Besuchen Sie uns im Internet:

www.barzen.de

Grußworte	4
Informationen in eigener Sache	5
Betreute Stadttaubenschläge in Saarbrücken	8
Das Anliegen der Anlagehunde	9
Hundetraining für Tierheimhunde	10
Einzelkatze oder Katzensgruppe?	11
Aus dem Leben eines Meerschweinchens	12
Tiere in Not – wer hilft weiter?	15
Der Igel und die richtige Hilfe	18
Superlative vom Sommerfest	19
Ein kleines Dankeschön	20
Vergebliche Flucht nach Bayern	20
Saarland gut für Bären	21
Stiefkind Schmerztherapie	22
Warum wir die Tiere lieben	24
Kleine Hundewunder	25
Unsere ehemaligen Schützlinge erzählen	26
Helfen Sie den Tieren des Bertha-Bruch-Tierheimes	30

Herausgeber:

Tierschutzverein 1924 e.V. Saarbrücken und Umgebung
Folsterweg · 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681-53530
Internet: www.tierheim-saarbruecken.de
Email: BerthaBruchTierheim@web.de

Auflage:

5000 Stück

Redaktion:

Ursula Brandenburger, Ingrid Weber,
Uschi u. Hilmar Goergen

Layout:

Werbedruck Klischat Offsetdruckerei GmbH
Untere Bliessstraße 9-11 · 66538 Neunkirchen
Tel: 0 68 21 / 29 04-11

Anzeigenverwaltung:

amper - agentur für vereinsberatung, Wolfgang Graul
Trillerweg 21 · 66117 Saarbrücken
Telefon 0681-9541172
Fax 0681-9541173
Email: info@amper-agentur.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion, dar.

Wir haben ein offenes Ohr

*für Ihre Anregungen und Wünsche
bezüglich Gestaltung
und Inhalt des Tierfreundes.*

Schreiben Sie uns einfach.

Per Email:

BerthaBruchTierheim@web.de

oder per Post:

*Redaktion Tierfreund
Tierschutzverein Saarbrücken
Folsterweg
66117 Saarbrücken.*

Ihre Tierfreund-Redaktion

Hier könnten Informationen über Ihr Unternehmen stehen!

Werben Sie im Tierfreund mit einer Anzeige.

Der Tierfreund wird in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt. Er erscheint einmal im Jahr, liegt an vielen öffentlichen Stellen aus und wird an Mitglieder, Förderer und Paten verschickt.

Es lohnt sich also, mit Ihrer Anzeige vertreten zu sein.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Tierschutzarbeit. Vielen Dank.

Rufen Sie an!

Info-Tel.: 0681-9541172

für Fragen rund um unsere Anzeigenpreise etc.

(per Email: info@amper-agentur.de)

Grussworte

Der Theologe und Urwaldarzt Albert Schweitzer bezeichnete in einer seiner ethischen Schriften den Tierschutz als „Erziehung zur Menschlichkeit“. Heute – mehr als ein halbes Jahrhundert später – hat dieses Zitat an Bedeutung und Aktualität nichts verloren, im Gegenteil: Gerade in den modernen Industriegesellschaften ist die Rolle des Tieres ausgesprochen vielfältig und teilweise geradezu widersprüchlich. Tiere werden auf der einen Seite vermenschlicht und verhätschelt, andererseits in Massen gezüchtet und industriell zu Nahrungsmitteln verarbeitet. Beides ist in seiner heutigen Ausprägung in vielen Fällen weder human noch tier- und artgerecht.

Tierschützer wissen immer wieder davon zu berichten, wie schnell oft aus dem besten Freund des Menschen ein lästiger Hausgenosse wird, so dass häufig nur das Tierheim als letzter Ausweg bleibt.

In unserer Stadt sind wir in der glücklichen Lage, einen Tierschutzverein zu haben, der sich unter seiner Vorsitzenden Ingrid Weber äußerst engagiert in Projekten und Aktionen, aber auch im Bertha-Bruch-Tierheim engagiert und sich damit dieser Problematik annimmt. Ausgesetzte und verstoßene Tiere erhalten hier eine – im günstigen Falle vorübergehende – Bleibe und werden artgerecht versorgt. Im Mai des Jahres 2004 konnte ein neues Hundehaus unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit seiner Bestimmung übergeben werden. Im Auftrag der Stadt Saarbrücken kümmert sich der Tierschutzverein um Fundtiere.

Gerade jetzt, wo die Weihnachtszeit wieder bevorsteht, kann die Mahnung nicht oft genug ausgesprochen werden, wonach der Kauf eines Tieres gut überlegt sein will, denn damit verbunden ist eine große Herausforderung für den Halter, über die er sich im Voraus klar sein muss.

Ich danke allen Mitgliedern des Tierschutzvereines 1924 e.V. Saarbrücken und Umgebung für ihre Arbeit und ihr Engagement im Sinne eines menschlichen Umgangs mit Tieren und wünsche allen Leserinnen und Lesern der Zeitschrift „Der Tierfreund“, die Sie sich ja alle auf vielfältige Weise im Tierschutz engagieren, viel Freude bei der Lektüre dieser Zeitschrift.

*Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin*



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Tierschutzvereins Saarbrücken,

vor nunmehr fast sechs Jahren ließ ich mich zur Vorsitzenden des Vereins wählen. Bis dahin hatte ich seit Jahren die Öffentlichkeitsarbeit getätigt und war schon einige Jahre zuvor zur Tierheimleiterin bestimmt worden. Solche Ehrenämter sucht man sich nicht, man steckt irgendwann mittendrin. Nun denn, die Aufgaben standen an, ein Hundehaus war zu errichten. Innerhalb eines Jahres war es eingeweiht. Dann folgte als nächster Schritt, den Katzen eine artgerechte Unterkunft zu sichern. Am 1. August dieses Jahres zogen die Katzen in das neuerbaute Katzenhaus ein. Bis Ende des Jahres 2007 wird der notwendige Bauteil II am Katzenhaus fertiggestellt sein. Dort werden dann die gesamte Versorgungsanlage, der geforderte Arzttraum, Maschinenraum sowie die Räume für die Angestellten und die Räume für die ehrenamtlich tätigen Helfer/innen untergebracht sein.

Die gesamten Projekte sind bezahlt, und für die notwendige Endbauphase müssen und werden die Mittel zur Verfügung gestellt sein. Dies hier klingt wie ein Tätigkeitsbericht deshalb, weil viele Freunde des Vereins im „Tierfreund“ die Informationen erwarten, die das Tierheim betreffen.

Um zu dem Grußwort zu kommen: Ich bin mir bewusst, dass ohne die Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Helfer und Helferinnen, der fleißigen Angestellten des Tierheims, der vielen großzügigen Spender und Spenderinnen, der Menschen im Land, die meiner Arbeit vertrauen, die Medien, die diese Arbeit unterstützen, niemals diese (vorübergehende) Heimat für die verstoßenen, liebebedürftigen Vierbeiner hätte entstehen können. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben. Halten Sie unseren Mitgeschöpfen die Treue. Sie werden sich überzeugen können, dass es diesen liebenswerten Wesen bei uns im Bertha-Bruch-Tierheim gut geht.

*Ihre Ingrid Weber
Vorsitzende des Tierschutzvereins 1924 e.V.
Saarbrücken und Umgebung*



WICHTIGE INFORMATION in eigener Sache!

Liebe Mitglieder, Förderer und Paten,

wir haben eine große BITTE an Sie: Wenn Sie in den letzten zwei Jahren umgezogen sind oder es demnächst vorhaben, geben Sie bitte die neue Adresse an unserem Info-Mobil an oder informieren Sie uns schriftlich oder telefonisch. Denn uns liegt sehr daran, dass unsere Mitglieder, Förderer und Paten die Zeitschrift „Der Tierfreund“ auch wirklich erhalten.

DANKE für Ihre Mitarbeit

WICHTIG!

Immer wieder erhalten wir Überweisungsträger, auf denen zwar der Name angegeben ist, nicht jedoch die vollständige Adresse. Dadurch können wir uns weder bei Ihnen für Ihre Spende bedanken noch evtl. angeforderte Spendenbescheinigungen ausstellen. Bitte tragen Sie daher auf den Überweisungsträgern immer Vor- und Zuname sowie Ihre vollständige Adresse ein.

DANKE

Ökumenische Jugendarbeit Gersweiler

Wir in der ökumenischen Jugendarbeit Gersweiler, dazu gehören evangelische Jugend, Pfadfinder St. Georg und Messdiener, verkaufen jedes Jahr in der Adventszeit Weihnachtsbäume. Der Reinerlös kommt immer einem sozialen Projekt zu Gute. Der Erlös des Jahres 2005 geht an eine Schule in Bombay. Da wir als Christen nicht nur unseren Mitmenschen gegenüber Verantwortung tragen, sondern allen Geschöpfen Gottes, hatten wir bei unserer Aktion 2005 auch eine Spendenbox vom Bertha Bruch Tierheim aufgestellt.

Wir wissen nicht, welcher Betrag zusammen kam, aber wir sind uns sicher, dass der Betrag beim Tierheim sinnvoll genutzt wird.

Claudia Reichertz, Gersweiler



Tierheimbesuch der Messdiener



Den Messdienern von St. Josef gelang es durch den Verkauf von Plätzchen, die sonntags nach dem Gottesdienst in St. Josef im Frühschoppen verkauft wurden, einen Betrag von 100 Euro einzunehmen. Die Messdiener haben entschieden, das Geld an das Bertha-Bruch-Tierheim in Saarbrücken zu spenden. Einige Messdiener durften dabei sein, als die Tier-

heimleiterin Frau Weber mit großer Dankbarkeit die Spende entgegen nahm. Sie erklärte, dass dieses Geld nun für die Erweiterung des Katzenhauses benutzt wird.

Als kleine Anerkennung führte die Tierheimleiterin die Messdiener durch das Tierheimgelände und überreichte ihnen eine Urkunde dafür, dass sie einen Teil dazu beitragen, den meist ausgesetzten und abgestoßenen Tieren ein schöneres Zuhause zu ermöglichen. Diesen Moment hielt man durch ein gemeinsames Gruppenfoto fest.

Danach erklärte sich die Truppe dazu bereit, einen Hund namens „Luk“ spazieren zu führen. Die Aktion machte allen Beteiligten großen Spaß, und die Messdiener waren sehr stolz darauf, was sie nur durch ein einfaches gemeinsames Plätzchenbacken erreichen konnten.

Zur Nachahmung empfohlen!

Im Februar haben wir eine Einladung zu einem Geburtstag erhalten, mit folgendem Text:
Im Haus der Arbeiterwohlfahrt Dudweiler,
Gärtnerstraße 1, steht am 18. Februar 2006 von 11.00-17.00 Uhr die Tür offen.
Ich freue mich, mit Euch gemeinsam an diesem Tag einige gesellige Stunden zu verbringen.

Eure Monika

„Es werden mehrere Jahrtausende
von Liebe nötig sein, um den Tieren
ihr durch uns zugefügtes Leid heimzuzahlen!“

(Arthur Schopenhauer)

Deshalb bitte ich anstelle eines Präsents um eine kleine Spende zugunsten des
Bertha-Bruch-Tierheimes in Saarbrücken.

Eine Box steht dafür bereit.

Freud und Leid

Wir betrauern den Tod von H. Görgen, Hildegard Jaeckel und Prof. Wolfgang von Stas,
die uns in ihren Testamenten so großzügig bedacht und somit sehr geholfen haben.

Und wir bedanken uns von Herzen bei den Geburtstagskindern Gisela Adams, Marianne Nessler,
H. Rauch und Rita Schröder, die auf Geburtstagsgeschenke verzichtet und statt dessen Geld für unser
Tierheim gesammelt haben.

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch Frau Weber!



hg) Im September ist die Chefin des Bertha-Bruch-Tierheimes bei einer Aktion der Saarbrücker Zeitung zu „Saarlands Beste“ gewählt worden. Klar, diesen Titel hat sie sich verdient, die Leser haben entschieden. Freuen dürfen sich aber auch alle anderen ehrenamtlichen Helfer und eigentlich auch alle Tierfreunde: Die Tier-

schutzsache ist bei den Menschen der Region präsent, wird anerkannt und gewürdigt.

Im Januar werden bei der Saarbrücker Zeitung „Saarlands Beste des Jahres 2006“ von den Lesern gewählt.



**HEIZTECHNIK
VOLKER GLOCK**
Meisterfachbetrieb

- Öl-Gas-Koksheizungen
- Kaminsanierungen
- Sanitärinstallationen
- Bäder + Fliesen
- Kunden- u. Wartungsdienst

**SCHWALBACH
GEWERBESTR. 3 ☎ (06834) 7309**

Talerspendenaktion

Talerspendenaktion für das Bertha-Bruch-Tierheim Saarbrücken ergab 1.216,- Euro

Die bekannte Talerspendenaktion der Einhorn Apotheke in Güdingen wurde in den Sommermonaten zugunsten des Tierheims Saarbrücken durchgeführt. Die Kunden der Einhorn Apotheke zeigten sich wieder sehr spendenfreudig, und so konnten 1.216,- Euro von Herrn Gerlach an die Vertreterin des Tierheims, Frau Ingrid Weber, überreicht werden.

Das Tierheim Saarbrücken, das jährlich mit Kosten von über 200.000,- Euro für Futter und Tierarzt zu kämpfen hat, muss sich fast ausschließlich aus Spenden und Patenschaften finanzieren. Gerade zu den Ferienzeiten, wenn Haustiere plötzlich zur Last werden, haben die Helfer des Tierheims alle Hände voll zu tun und können jede Unterstützung gebrauchen. In Spitzenzeiten müssen über 120 Hunde, 100 Katzen und zusätzlich Kaninchen, Meerschweinchen, Frettchen und andere Tiere versorgt werden.

„Wir suchen immer Initiativen oder Vereine aus, die sich in unserer Region durch ihr Engagement auf Gebieten auszeichnen, auf denen die öffentliche Förderung nicht oder nicht ausreichend vorhanden ist,“ so Herr Gerlach von der Einhorn Apotheke in Güdingen. „Jeder Kunde erhält bei einem Einkauf bei uns unsere Treuetaler, die er dann entweder gegen schöne Prämien eintauschen kann oder aber un-



serer Spendendose anvertraut, wobei wir jeden gespendeten Taler in 50 Cent umtauschen und spenden.“

Ganz herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten, Spendern und den Kunden der Einhorn Apotheke für ihr Engagement und ihre Spendenbereitschaft sagen.

Die Einhorn Apotheke wird die Taleraktion natürlich fortsetzen und jeweils für ca. vier Monate für eine neue Organisation Spenden sammeln. hg

PEBU – Hundeschule über die Grenzen

„Gerade die „verhaltensauffälligen“ Hunde in den Tierheimen haben das Anrecht auf eine individuelle permanente Unterstützungsarbeit des Menschen, um eine erneute Chance zu haben, ein neues Zuhause zu finden. Denn schließlich war es der Mensch, der durch fehlerhafte Kommunikation und falsches Verständnis des Wesens des Hundes dieses Fehlverhalten verursacht hat.“ Dies ist die Motivation von Klaus Klein, Betreiber der Schule für Mensch mit Hund – PEBU. Deshalb engagiert sich der Verhaltenstrainer bereits seit Längerem im Tierheim Bertha-Bruch gezielt für die Problemfälle. „Nur durch gezielte Arbeit mit diesen Problemhunden ist eine dauerhafte erneute Vermittlung möglich, da viele Interessenten einen unkomplizierten, gut erzogenen Hund im Tierheim suchen. Deshalb hat sich PEBU im Ehrenamt für das Tierheim für das Individualtraining entschieden“. Die deutsch-französische Hundeschule hat damit bereits gute Erfolge erzielt. U.a. konnte das Tierheim die taube Dogge „VENUS“, die als angstaggressiver Hund ins Tierheim kam, nach gezieltem Training in eine neue Familie mit Kindern und Katzen vermitteln. Auch einer der eigenen Hunde des Trainers, Houston, war ursprünglich ein als hoffnungslos eingestuftes Fall in einem französischen Tierheim und sollte dort aufgrund seiner Aggression einge-



Klaus Klein und die Dogge „Venus“ beim Training

schlafert werden. „Die erfolgreiche Re-Sozialisierung und Vermittlung solcher Hunde bestätigen unser Konzept und die gemeinsame Arbeit mit dem Tierheim. Deshalb wird PEBU auch zukünftig zusammen mit den anderen Ehrenamtlichen, ohne die vieles nicht möglich wäre, das Tierheim Saarbrücken unterstützen“, sagt Klaus Klein, dessen Engagement inzwischen auch von den benachbarten französischen Tierheimen Forbach und Saargemünd genutzt wird. „Jeder, der sich für unsere Arbeit interessiert, ist herzlich eingeladen, uns einmal im täglichen Training zu begleiten“.

Klaus Klein

Betreute Stadtaubenschläge in Saarbrücken

Auf Initiative der Menschen für Tierrechte - Tierversuchsgegner Saar e.V. entschied sich die Stadt Saarbrücken 2003, einen neuen Weg einzuschlagen im Umgang mit der als Problem empfundenen Populationsdichte von Stadtauben in Saarbrücken.

In mehreren Runden Tischen erarbeiteten Mitarbeiter des Umweltamtes, der Tierversuchsgegner Saar und weiterer Interessenverbände ein Eckpunktepapier, das die Basis darstellte für den ersten betreuten Taubenschlag in Saarbrücken, im Parkhaus am Lampertshof. Die Betreibergesellschaft Q Park stellte dafür einen entsprechend geeigneten Platz zur Verfügung. Der Schlag bietet Platz für etwa 60-70 Brutpaare und ist seit Juni 2005 in Betrieb. Wir haben mit dem Einsatz zweier Pärchen als Locktauben begonnen, und in der Zwischenzeit halten sich etwa 60-70 Tauben dauerhaft in und an dem Schlag auf.

Das Konzept, wie es in dieser Form von uns angestrebt wird, eine tierschutzgerechte Kontrolle der Stadtaubenpopulation durch eine großflächige Erfassung der Tiere in Schlägen durchzuführen, stammt von der "Bundesarbeitsgruppe Stadtauben" des Bundesverbandes der Tierversuchsgegner. Haben die Tauben den Schlag angenommen, werden ihre Eier durch Gipsattrappen ausgetauscht. Nachwuchs wird somit verhindert. Die Tiere werden in dem Schlag mit Wasser und artgerechtem Futter kontrolliert versorgt. Da sich die Tiere im Idealfall Erfahrungswerten zu Folge ca. 17-18 Stunden im Schlag aufhalten, verbleibt dort ein Großteil des Kotes und kann von den ehrenamtlichen Mitarbeitern bei den regelmäßigen Kontrollen entfernt werden. Der Vorteil ist somit, dass die Gebäude, an denen sich die Tauben ansonsten aufgehalten hätten, von den Ausscheidungen verschont bleiben. Durch die artgerechte Fütterung verfügen die Tauben über einen besseren Gesundheitszustand. Das Ziel ist also eine kleinere und gesündere Taubenpopulation.

Das Konzept der betreuten Taubenschläge dient Tier und Mensch. Doch um das Konzept mit Erfolg durchführen zu können, sind wir auf Mithilfe angewiesen. Der Bau des ersten Taubenschlages im Lampertshof wurde durch die Landeshauptstadt Saarbrücken vorgenommen. Eine weitere finanzielle Unterstützung ist leider nicht möglich. Daher sind wir auf Spenden und Sponsoring angewiesen, um die laufende Versorgung der Tauben in dem bestehenden Schlag gewährleisten zu können und den Bau weiterer Schläge zu ermöglichen. Wir suchen auch weitere Standorte für neue



Taubenschläge, um dem integrativen Gesamtkonzept einen Schritt näher zu kommen. In diesem Zusammenhang dürfen sich gerne Hausbesitzer bei uns melden, die sich vorstellen können, dass z.B. in dem Dachstuhl eines geeigneten Gebäudes ein Schlag eingerichtet wird.

Artgerechte Futterspenden sind jeder Zeit willkommen. Ebenso freuen wir uns über zuverlässige Helfer, die uns bei der ehrenamtlichen Betreuung der Schläge unterstützen möchten. Weiterhin können Sie uns unterstützen, wenn Sie dieses tierschutzrelevante Konzept Menschen in Ihrem Umfeld näher bringen. Entsprechende Informationen erhalten Sie bei uns.

Folgendes Spendenkonto wurde für dieses Projekt eingerichtet:

Stichwort "Stadtauben SB"

Kontonummer 83141994

Sparkasse Saarbrücken

BLZ 59050101

Weitere Informationen über dieses Projekt erhalten Sie unter www.tvg-saar.de oder bei

Rolf Borkenhagen 0681 – 390 82 35

Silke Balzert 0681 – 41 71 070



MARGIT EGLER
Tierheilpraktikerin
DGT-Mitglied

Sprechzeiten:
Montag & Freitag:
16 - 19 Uhr
Mittwoch:
10 - 13 Uhr & 16 - 19 Uhr
Hausbesuche

Telefon: 0681 / 85 42 98
Mobil: 0177 / 802 90 11
E-Mail: omnivoren@gmx.de

HELMUT DÖRR GMBH
ZIMMEREI · BEDACHUNG · KLEMPNEREI



BIO HOLZHAUSBAU
Photovoltaik-Anlagen

Bergstraße 27a · 66346 Koberbach · Tel. (06806) 42 58 · Fax 48 09 42
www.holzhaeuser-im-saarland.de



Das Anliegen der Anlagehunde

Vor circa vier Jahren wurden zwei Staffordshire Terrier ausgesetzt. Der Besitzer der Tiere ließ sie einfach zurück.

Das ist leider nichts Außergewöhnliches, seit diese Rasse vor einigen Jahren aggressiv gegenüber Menschen aufgefallen ist. Seit dieser Zeit überschwemmen Staffordshire Terrier und jegliche Mischlinge, die dieser Rasse ähnlich sind, die Tierheime. Viele der Menschen, die sich einen Hund aus dem Tierheim holen möchten, wünschen sich einen Hund, der lieb, nett, freundlich, möglichst jung und anhänglich ist ... bitte keinen dieser „Kampfhunde“! Ich frage mich an dieser Stelle, warum?

Mein Verlobter und ich hegten den Wunsch, einen Hund zu haben. Wir gingen also ins Tierheim und informierten uns. Wir interessierten uns für einen Hund, keinen bestimmten, einfach einen Hund. Da ich mit einer Hündin aufgewachsen bin, tendierte ich eher wieder zu einer Hündin. Man sagte uns, dass eine Hündin ebenso schwierig sein könne, wie man es so häufig von Rüden annimmt, und dass ein Rüde ebenso ruhig und lieb sein könne, wie man es immer von Hündinnen annimmt. Nach ein paar Spaziergängen mit diversen Hunden gab uns das Schicksal einen unübersehbaren Wink. Eine Frau war mit ihrem Sohn im Tierheim, um einen Hund auszuführen. Da jedoch fast ausschließlich nur noch Pärchen in den Zwingern waren, wurden wir gefragt, ob wir dann mit dem anderen ausgehen könnten. Gesagt, getan. Wir gingen also mit der Frau und ihrem Jungen im Tierheim umher und suchten ein Pärchen zum Ausgehen. Schließlich kamen wir an einen Zwinger, in dem ein Staffordshire Terrier schwanzwedelnd und mit großen Augen am Gitter stand. Er war sehr aufgeregt und freute sich sichtlich, dass jemand mit ihm gehen wollte. Die Frau war wegen der Euphorie des Rüden etwas zurückhaltend. Ich schaute, wo denn die Partnerin des Rüden sei, und rief ihren Namen. Von hinten kam eine kleine, etwas übergewichtige Staffordshire-Bull-Dame zum Vorschein. Die Frau war der Hündin anscheinend eher zugetan als dem Rüden. Also nahmen mein Freund und ich den Rüden und die Frau die Hündin an die Leine. Kaum die Zwingertür geöffnet, zog der Rüde enorm an der Leine, und ich musste ordentlich Kraft beweisen, um ihn zu halten. Wir gingen also alle sechs spazieren. Als mein Freund und ich abends zu Hause waren, gingen mir die beiden Hunde nicht mehr aus dem Kopf. Die darauffolgenden Tage sind wir öfter mit beiden spazieren gegangen, bis wir letztendlich unser ernsthaftes Interesse an den beiden bekundeten. Warum nun gerade zwei Staffs? Eben, es gibt keinen Grund!!!

Wo die Liebe hinfällt, heißt es doch, oder? Man sucht sich auch nicht aus, in wen man sich verliebt, weder bei Mensch noch bei Tier.

Nun haben wir die Zwei seit circa sieben Wochen. Sie heißen Sandy (geb. ca. 1999) und Damian (geb. ca. 1998) und sind zwei richtige Schätze. Beide haben den typischen Staff-Charakter, d.h. sie sind lieb, wirklich jedem freundlich gegenüber, total verschmust und anhänglich. Wir können sie so-

gar schon ohne Leine laufen lassen, da sie auf's Wort hören und wir viele Übungen machen. Beide lieben das Spielen, Baden und Kuseln. Es sind Traumhunde!!!

Wenn Sie sich nun den Anfang noch einmal durchlesen, werden Sie feststellen, dass wir nur eine Hündin wollten. Jetzt haben wir einen Rüden und eine Hündin. Die beiden gehören zusammen, und was zusammen gehört, soll man ja bekanntlich nicht trennen, stimmt's?

Jetzt frage ich Sie, wären Sie mit einem Staff ausgegangen und hätten sich ernsthaft für diesen interessiert? Ja? Na, dann ab ins Tierheim und es auch tun!!! Nein? Warum nicht? Wollten Sie nicht einen lieben, netten, anhänglichen und freundlichen Hund? Jeder Hund hat diese Charaktereigenschaften, JEDER! Es liegt lediglich am Menschen, wie er mit dem Tier umgeht. Wird das Tier geschlagen, kennt es nur das und wird in bestimmten Situationen genau das Gleiche tun, was es von seinem Menschen gelernt hat. Jeder Hund, der schon diese schlimme Erfahrung gemacht hat, kann nur noch darauf hoffen, dass ihm von einem intelligenten Menschen gezeigt wird, dass es auch anders geht, denn kein Hund muss aufgegeben werden. Wenn nun vor einigen Jahren Collies, Pinscher, Labradore oder Retriever das Pech gehabt hätten, an Menschen zu gelangen, die sie misshandeln, und hätten sie sich dann genau so, wie sie es von ihren Menschen lernten, aggressiv verhalten, dann bin ich mir sicher, würden jetzt diese Rassen in den Tierheimen sitzen.

Unsere Anlagehunde hatten das dringende Anliegen, geliebt zu werden und ein schönes zu Hause zu finden ... OHNE Rassendiskriminierung. Sie verdienen, egal wie alt sie auch immer sind, dieselbe Chance auf ein Zuhause wie jedes andere Tier im Heim.

Hegen Sie dennoch Vorurteile gegen diese Rasse, sollten Sie sich zunächst einmal überhaupt mit den Tieren, ihrem Charakter und Hundepsychologie beschäftigen. Dann werden Sie merken, dass kein Hund böse geboren wird, sondern lediglich schlecht erzogen werden kann. Wenn Sie daraufhin noch immer mit einer gerümpften Nase auf Staff und Co reagieren, tun Sie mir inständig leid, weil Sie nie verstehen werden, worauf es ankommt!!!

Wir lieben unsere Hunde, die alles andere als Kampfhunde sind ... nämlich Kampfschmuser!!!

Britta Seidel

SECOND HAND EXCLUSIV



Bonne Chance

Vera Müller-Hamm
Saarbrücker Straße 73
66265 Heusweiler
Tel.: 0 68 06 - 71 98
Mo.-Sa. 9.00 - 12.00
und 14.30-18.00
Mittwochstags geschlossen

Hundetraining für Tierheimhunde

Seit Mai ist es uns endlich gelungen, eine sinnvolle Beschäftigung für unsere Tierheimhunde zu finden. Jeden Montag gegen 17.00 Uhr treffen sich 20 ehrenamtliche Hundefreunde, um mit ihrem Bezugshund sich in die geschulten Hände von Verhaltenstrainerinnen Sabine Schäfer und Claudia Klar zu begeben. Vor Beginn des Trainings werden alle Hunde erst einmal spazieren geführt, um sich zu entleeren und genügend zu schnüffeln.

Um 18.00 Uhr werden dann zunächst die Maulkörbe angelegt. Da wir mit vielen „Problemhunden“ arbeiten, ist dies ein „Muss“, um jegliche Gefahr einer Beißerei zu unterbinden. Dann geht es los. Frau Schäfer und Frau Klar versuchen mit Übungen das erlernte aggressive Verhalten zu verändern und die Sozialisation zu fördern. Wir lernen etwas



Frau Sabine Schäfer



Timo+Elton (vermittelt)



Problemhund Zaiko mit Frau Breuer

über die Hundepsychologie, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Dabei gehen wir mit unseren Hunden einen „Slalom-Parcours“ um andere Hunde herum. Wir gehen an Joggern und Radfahrern vorbei und beobachten dabei ganz intensiv unseren Schützling. Man merkt, dass es allen Hunden sehr viel Spass bereitet, denn zur Belohnung gibt es immer was Besonderes. Nach dem Training findet noch ein kurzer Erfahrungsaustausch statt. So konnten wir auch schon schwierige Hunde in eine familiäre Umgebung geben. Diese vermittelten Hunde kommen auch danach immer noch zum Training mit ihrem neuen Herrchen, um anstehende Probleme sofort in den Griff zu bekommen.

Wir danken Frau Sabine Schäfer und Claudia Klar, die uns und unseren Hunden ihr Wissen und Können ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Petra Freichel

Wir bedanken uns!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Tierfreundinnen und Tierfreunden bedanken, die uns – teils aus freudigen, teils aus traurigen Anlässen – mit Geldspenden bedacht haben. Unsere Gönner haben auf Geburtstagsgeschenke verzichtet und um Geldspenden für unser Tierheim gebeten, andere wiederum haben uns großzügig in ihren Testamenten bedacht und Hinterbliebene haben im Sinne der Verstorbenen auf Kränze und Blumen als Grabschmuck verzichtet und um Spenden für unsere Tiere gebeten.

Dafür ganz, ganz herzlichen Dank!



Einzelkatze oder Katzengruppe?

Bevor ich anfing, im Tierheim Bertha Bruch bei den Katzen zu helfen, war ich der Meinung, mehr als höchstens 2 Katzen sollte man nicht halten, da 1) Katzen Einzelgänger seien und 2) mehr als 2 Katzen sich unmöglich vertragen könnten. Hier im Tierheim wurde ich nun ganz schnell eines Besseren belehrt und musste feststellen, dass es noch viel mehr Facetten kätzischen Zusammenlebens gibt. Da ist tatsächlich die typische Einzelkatze, so wie ich sie kannte, die keine andere Katze neben sich duldet, weder als Freigänger noch als Hauskatze, es gibt sie bei Katzen und Katern. Dann gibt es z.B. die reinen Hauskatzen im Zweierpack, die aneinander hängen wie Pech und Schwefel und die zu trennen im Extremfall sogar zum Tod eines oder beider Partner führen kann, da sie so sehr umeinander trauern können, dass Essen und Trinken verweigert werden. Es gibt aber auch die ganz umgänglichen Gruppenkatzen, die sich problemlos in eine Katzengruppe integrieren, sei es, dass sie ein neues Mitglied zwar mit Respekt und Vorsicht, aber ohne Aggression annehmen, sei es, dass sie als neu dazukommende Katze neugierig und furchtlos auf die anderen Katzen zugehen. Bei Katzen, die zusammen aufwachsen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich auch weiterhin vertragen, wohl am größten, ob es sich um Wurfgeschwister handelt, ist dabei nicht ausschlaggebend. Auch die Möglichkeit des Freigangs ist zu berücksichtigen bzw. bei Wohnungskatzen die Größe der Wohnung, jeder Katze sollten Rückzugsmöglichkeiten offenstehen. Kleinere Keilereien, oft aus Übermut oder um sich z.B. einen bevorzugten Ruheplatz zu sichern, sind dabei völlig normal, auch eine gewisse Rangordnung spielt sich schnell ein. Ich bin mittlerweile bei einer Gruppe von 4 Katzen angelangt, alles Notfälle, die glücklicherweise wunderbar miteinander harmonieren, allerdings können auch alle

Katzen raus und sich im Bedarfsfall aus dem Weg gehen. Noch ein Wort zum Leben mit scheuen Katzen. Es gibt für mich nichts Schöneres, als wenn eine ganz scheue Katze, die Wochen in einem Käfig im Tierheim verbracht hat, weil sie Menschen überhaupt nicht kannte oder nur schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht hat, das erste Mal von sich aus kommt und ihren Kopf in meine Hand schmiegt. Das erste Mal sind es nur Sekunden, dann ist wieder die Angst da, aber dann weiß ich, es hat sich gelohnt. Und ich weiß, heute oder irgendwann kommt der richtige Mensch ins Tierheim, der weiß, was man an einer solchen Katze hat. Meine Chica, die mit ihren 3 Katzenkumpels jetzt bei mir wohnt, war genauso, und jetzt nach etwa einem Jahr sind wir soweit, dass ich sie kurz auf den Arm nehmen darf, und ich weiß, die nächsten Jahre mit ihr bleiben spannend!

Barbara Best



proper
GmbH www.proper.de
Büro- und Gebäudereinigung
Wir machen sauber.
Tel. (06 81) 7 09 49-0 · Fax 7 09 49-21

Mobile Tierheilpraxis
Britta Kehr
Tierheilpraktikerin
Buchholzstraße 24a · 66767 Wadgassen
Fahrpraxis · Termine nach Vereinbarung
Mobil (0170) 8 93 38 00
Telefon (0 68 34) 46 01 04
E-Mail: info@thp-stall.de
Internet: www.thp-stall.de

 **Tierheilpraktiker**
Uwe Kasolka - Klassische Homöopathie
Uwe Kasolka Tierheilpraktiker
Schloßstraße 37 · 66352 Karlsbrunn · Tel: 0 68 09 / 67 39
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 17.00 – 19.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

Sehr viele Mitglieds- und Tierpatenbeiträge sind noch nicht eingegangen.

Bitte bedenken Sie, dass die Tiere darauf angewiesen sind.

Danke für Ihr Verständnis!

Aus dem Leben eines Meerschweinchens

Hallo, liebe Kinder,

in der letzten Ausgabe habe ich euch erzählt, wie ich zu meiner Familie kam. Heute will ich euch sagen, was bei einem Meerschweinchen alles wichtig ist. Da sind zum Beispiel

Krallen und Zähne

Was ich euch schon lange mal erklären wollte, das ist die Sache mit meinen Krallen und meinen Zähnen.

Diese jetzt wunderschönen Zähne waren am Anfang ganz durchsichtig. Mit der Zeit haben sie sich immer mehr verfärbt und sind von Tag zu Tag härter geworden.

Wenn ich wollte, könnte ich ganz schön zubeißen und sogar einen verletzen. Aber warum sollte ich das tun? Solange mir keiner weh tut, habe ich auch keine Veranlassung, meine Beißerchen zum Beißen zu gebrauchen. Ich benutze meine Zähne am liebsten dazu, mein Essen zu zerkleinern und es meinem Magen zuzuführen.

Das einzige Problem, das ich mit meinen Zähnen habe, das ist folgendes:

Wenn ich ein wenig Heu zu mir nehme, bleibt öfters ein Hälmchen zwischen meinen Schneidezähnen hängen, und dann brauche ich Hilfe von meinem Frauchen, denn ich habe ja keine Hände, um das Hälmchen zu entfernen.

Und nun einmal zu meinen Krallen. Damit haben mein Frauchen und mein Herrchen erheblich mehr Arbeit. Meine Krallen sind nämlich nicht so schnell abzulaufen. Die müssen immer wieder einmal geschnitten werden, damit ich mir nicht weh tue. Aber dieses "Abgeschneide" finde ich gar nicht so toll, denn dann muss ich immer wieder still sitzen, und die kommen mit der großen Schere an. Gott sei Dank haben die mich noch nie geschnitten, denn sonst hätten sie meine Zähne zu spüren bekommen. Ehrlich.

Die Überlegung, mir einen Kratzbaum zuzulegen, wie es manche Katzen haben, hatte ich schon öfters. Aber, wo kann man denn einen bestellen, der auch in meinen Käfig passt? Und wenn ich ihn bestellen könnte, nehmen die auch Nagermüsli als Zahlungsmittel?

Das Fell

Es gibt etwas, was ich vergessen habe, euch zu erzählen. Ich bin ein sehr, sehr schönes Meerschweinchenmännchen. Ehrlich, ich sehe wirklich sehr gut aus. Es gibt da nämlich etwas, was nicht nur nützlich ist, sondern mich auch ungemein kleidet. Das ist mein Fell. Und es kleidet mich nicht nur, es ist auch wichtig, damit ich nicht kalt kriege. Im Winter habe ich eigentlich nie kalt. Ist mir mal etwas kühler, blase ich mein Fell einfach auf, und schon hält es mich richtig kuschelig warm. Aus wie vielen Haaren mein Fell besteht, habe ich noch nie nachgezählt. Ich glaube, es sind bestimmt 217, oder sogar mehr. Ich kann aber leider nur bis 217 zählen, denn weiter bin ich bis jetzt noch nie gekommen, ohne einzuschlafen. Aber es müssen sehr viele Haare sein, bei so einem dicken, dichten Fell. Das Merkwürdige ist nur, wenn

es so gegen die Sommermonate geht, dann bekomme ich immer Haarausfall. Und das, obwohl ich gar nichts dafür tue. Aber irgendwie ist das auch gut so, denn im Sommer so dichtes Fell zu haben wie im Winter, wäre echt unpraktisch. Im Sommer ist es ja sowieso heiß, und dann brauche ich auch kein Fell, das mich noch wärmer hält. Dann ist jedes Stückchen Fell eigentlich schon fast zu viel. Das Komische an der ganzen Geschichte ist eigentlich auch noch, dass, egal ob Sommer oder Winter, die Farbe meines Fells immer gleich und sehr attraktiv ist. Ich könnte mir vorstellen, dass der hintere Teil einmal nach vorne rutscht oder umgekehrt, dann würde aus Schwarz Weiß, und aus Weiß Braun, und aus Braun vielleicht Beige, usw. usw. Dann würde ich jedes Mal anders aussehen. Aber eigentlich möchte ich das nicht, denn vielleicht würde man mich dann ja nicht mehr erkennen, und vielleicht würde mein Frauchen dann meinen, ich wäre es gar nicht mehr. Also ist es schon ganz gut, so wie es ist. Ich könnte ja vielleicht ausnahmsweise dann auch mal grünes, gelbes oder rotes Fell bekommen. Oh Gott nein, bitte, es soll immer so bleiben, wie es jetzt ist.

Ihr wisst eigentlich ja noch gar nicht, wie ich wirklich aussehe, oder? Für einen Meerschweinchenmann sehe ich richtig gut aus. Aber jetzt muss ich mich doch einmal richtig nähergehend beschreiben. Ich habe ein Fell, das sich wie folgt unterteilt:

Bauchansicht:	links beige/braun	rechts schwarz
Rückenansicht:	links beige/braun	rechts schwarz
Gesicht:	links schw./braun	rechts weiß/beige
Über dem Auge:	links braun/weiß	rechts weiß/schw.
Ohren:	links braun	rechts schw./weiß

Und das Schönste, um den Hals habe ich durchgehend einen weißen Fellkragen.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr ja mal ein Meerschweinchen so bunt malen, wie ich es eben beschrieben habe. Und hoppla, schon wisst ihr, wie ich aussehe. Wie findet ihr die Idee?

Der Kühlschrank

Klappklapp, da ist es wieder, dieses wunderschöne Geräusch, das mir sagt: Essenszeit. In diesem Gerät namens Kühlschrank sind einfach die herrlichsten Dinge. So zum Beispiel Gurken, Karotten, Brot, Chicorée, Salat und viele, viele weitere tolle Naschereien. Sobald jemand an den Kühlschrank geht, ihn öffnet und etwas herausnimmt, macht der Kühlschrank dieses Wundergeräusch. Klappklapp. Und dieses Geräusch sagt mir, ich muss mich sofort melden und laut pfeifen, sonst könnte es ja sein, dass der Mensch am Kühlschrank mich vergisst und ich um meine geliebte Leckerei komme. Also lege ich mit meinem schönsten und lautesten Hüyhüh los.

Manchmal ist das Essen aus diesem Kühlschrank ein wenig zu kalt, und dann muss Frauchen es kurz auf die Heizung legen, und ich muss dummerweise noch ein wenig warten, bis

ich es essen kann. Aber das ist schon richtig so, denn ich will mir ja auch nicht den Magen verderben. Ich warte dann halt. Schweren Herzens.

Wenn ich mal so richtig alt bin, dann lasse ich mich vielleicht von Frauchen auch in den Kühlschrank legen. Vielleicht werde ich dann auch wieder ganz schön frisch.

Pflanzen, Elektrokabel, Tapeten

Zu Beginn meines Lebens in dieser Familie gab es doch ein paar größere Probleme, die aber inzwischen wirklich beseitigt wurden.

Da war zum Beispiel die Sache mit den Pflanzen. Überall auf dem Boden standen so Kübel mit den verschiedensten Pflanzen. Und diese Gewächse riechen einfach herrlich. Die Kübel waren nicht sehr hoch, ich konnte mit meiner Nase über den Rand schnuppern und ab und an auch einmal ein Blättchen der Pflanzen erwischen. Das schmeckt einfach herrlich frisch. Meine Leute waren allerdings nicht so begeistert, haben die Pflanzen kurzerhand in höhere Container verfrachtet, ihr übliches Owehoweh losgelassen und schon war diese Möglichkeit der eigenen Nahrungssuche auch vorbei. Schade

Und da war die Sache mit dem Elektrokabel. Es war eine herbe Enttäuschung für mich. Ich saß auf dem Boden, und vor mir lag ein zweiadriges weißes interessantes Kabel. Dieses Kabel führte aus der Wand in eine Lampe und hat es irgendwie geschafft, diese zum Leuchten zu bringen. Es roch toll nach Gummi, und so entschloss ich mich, einmal die Kostprobe zu machen. Also, ein kurzer Knabberer - und schon standen meine Haare zu Berge und ich hatte das Gefühl, vom Blitz getroffen worden zu sein. Mann, hat das mich durchgeschüttelt. Nein, nicht das Kabel, aber das, was in dem Kabel war. Mein Frauchen hat das bemerkt, hat etwas von einem Schock gesagt, den ich hätte, aber sonst ist mir nichts passiert. Gott sei Dank. Ich habe mir vorgenommen, so etwas nie wieder zu versuchen. Seit dieser Zeit sind alle Kabel für mich uninteressant. Ehrlich.

Natürlich gibt's auch noch die Sache mit der Tapete. Papier jeder Art lehne ich ab; natürlich habe ich einmal versucht, daran herumzuknabbern, wer tut das als Meerschweinchen nicht, aber ich muss sagen, es schmeckt nicht besonders gut. Und Tapeten lasse ich ganz in Ruhe. Um diese Dinger abzubekommen, müsste ich mich ja strecken, und dafür bin ich nun mal viel zu bequem. Sie schmecken ja sowieso nicht. Also lasse ich die Tapeten einfach, wo sie sind, - an der Wand.

Tierbestattung statt Tierverwertung – einer Freundschaft zuliebe



Der Verlust Ihres zeitlebens geliebten und umsorgten Tieres ist sicher der schwerste Einschnitt im Leben vieler Tierfreunde. Den besten Freund in eine Tierverwertungsanstalt zu bringen ist für viele keine Alternative. Wir sind rund um die Uhr für trauernde Menschen erreichbar, um Ihre Wünsche individuell zu erfüllen und Ihnen vor,

während und nach dem Abschied von Ihrem geliebten Tier mit Rat und Tat beiseite zu stehen.

In unseren Räumen, in der Julius-Kiefer-Straße 3, in Saarbrücken, finden Sie auch eine reichhaltige Auswahl an Tiersärgen, Urnen und Grabzubehör.



*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

ANUBIS Tierbestattungen

Abholung an 365 Tagen · Einäscherungen · Erdbestattungen
Tiersärge · Urnen · Grabausstattungen
Sterbevorsorge für Haustiere

Tel.: 06 81 / 93 88 111

ANUBIS-Tierbestattungen · Reiner Wolf
Partner Saarland

Julius-Kiefer-Straße 3 · 66119 Saarbrücken
www.anubis-tierbestattungen.de

Aus dem Leben eines Meerschweinchens

Hund

Ach du lieber Schreck, da ist er wieder. Was der von mir will, weiß ich nicht. Ab und an kommt eine gute Freundin meiner Claudia bei uns vorbei. Das ist ja auch nicht schlimm, aber die bringt so etwas mit, was die "Hund" nennen. Dieser Hund ist zwar nicht viel größer als ich, es soll ein Yorkshire sein - aber ich kann nichts damit anfangen. Was, bitte, ist ein Yorkshire? Bin ich etwa ein Yorkshire-Meerschwein? Ach, dieser Hund, der winselt immer um meinen Käfig herum und will mich zum Spielen animieren. Lieb ist der Hund eigentlich schon, aber wenn er mir etwas tun will, dann werde ich ihm mal zeigen, wer hier der Stärkere ist. Das kannst du mir wirklich glauben. Manchmal

flippt dieser "Mandy"-Hund richtig aus, wenn mein Frauchen mit ihm spielt. Mir würde das nicht passieren. Klar, ich spiele auch gern, aber bitte etwas langsamer, und nicht, dass es so anstrengend wird. Ha, letztes Mal hat der auf dem Boden vor meinem Käfig ein Stück von meinem Trockenfutter gefunden, und weißt du was, er hat es tatsächlich gefressen. Es muss ihm geschmeckt haben, denn er hat weitergesucht, ob er nicht doch noch etwas findet. Gefunden hat er nichts, denn ich achte sehr darauf, dass mein Futter auch mein Futter bleibt.

So, liebe Kinder, das war's für heute. Im nächsten TIER-FREUND erzähle ich dann weiter.

Euer Gizmo Loh

Ohne sie geht es nicht ...



Jeden Tag stellen die ehrenamtlichen Helfer ihre Arbeitskraft den Tieren im Tierheim zur Verfügung.

Dafür Danke!

Tiere in Not - wer hilft weiter?

Wer kennt sie nicht, Alltagssituationen wie diese: Plötzlich stößt man auf ein krankes oder ausgesetztes Tier und fragt sich, was tun bzw. wohin damit, oder wer ist im konkreten Fall überhaupt zuständig? Wie ist die rechtliche Lage und wo kann ich mich genauer informieren?

Für Fälle wie diese soll dieser Leitfaden Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Bediensteten in Behörden, Hilfestellung bieten, um bei Notfällen mit Tieren rasch gezielte Informationen und Hilfestellung zu bekommen. Aber auch in anderen (Tierschutz-)Situations muss der richtige Ansprechpartner oft schnell gefunden werden.

Das Ministerium für Umwelt hat in Kooperation mit der Tierschutzstiftung Saar diesen kleinen Wegweiser mit den wichtigsten Behörden, deren Anschriften und Telefonnummern sowie den direkten Ansprechpartnern in Fragen des Tierschutzes für das Saarland zusammengestellt, damit Sie als Bürger/in für alle Fälle gerüstet sind. Helfen Sie durch Ihr Handeln oder indem Sie für die Saarländische Tierschutzstiftung spenden.

SIE FINDEN ...

... einen Hund oder eine Katze

wenden Sie sich bitte an die zuständige Ortpolizeibehörde der Gemeinde oder Stadt. Ist diese nicht erreichbar, auch an die nächstgelegene Polizeidienststelle. Weiterhelfen kann auch der örtliche Tierschutzverein.

... einen jungen hilflosen oder „zahmen“ Vogel

Wildvögel, selbst wenn sie noch jung aus dem Nest gefallen sind, benötigen nur in den seltensten Fällen menschliche Hilfe. Oft sind die Altvögel in der Nähe und füttern bzw. beobachten die Lage aus sicherer Distanz.

Rat und Hilfe erhalten Sie bei einer der vier saarländischen Auffang- und Pflegestationen.

... einen kranken bzw. „untergewichtigen“ Igel

Igel leben in unmittelbarer Nähe des Menschen und können auch tagsüber etwa im Garten auf sich aufmerksam machen. Insbesondere bei späten Würfen im Herbst besteht nicht selten die oft unbegründete Befürchtung, dass die Jungen nicht heil über den Winter kommen.

Rat und Hilfe erhalten Sie sowohl bei den vier Auffang- und Pflegestationen als auch bei den Tierheimen des Saarlandes. Diese nennen Ihnen auch Anlaufstellen, sollte ausnahmsweise die Aufnahme eines Tieres erforderlich sein.

... ein größeres Wildtier z.B. verletzt nach einem Verkehrsunfall

Bei Unfällen mit Wild, wie z.B. Reh und Wildschwein, sollten Sie unverzüglich den zuständigen Jagdausübungsberechtigten informieren. Weitere Informationen erhalten Sie von den zuständigen Forstdienststellen (Regionalbetrieben) des SaarForst-Landesbetriebes oder der Vollzugspolizei. Nehmen Sie die Tiere ohne vorherige Kontaktaufnahme mit einer der genannten Stellen auf, laufen Sie Gefahr, sich straf-

bar zu machen. Informationen erhalten Sie auch bei den Jagdbehörden.

... einen Exoten von der Schlange über die Schildkröte bis hin zum Krokodil

Die saarländischen Zoos stehen alle unter wissenschaftlicher Leitung, die durch einen fachkundigen Stab von Mitarbeitern unterstützt wird. Hier verfügt man sowohl über die erforderliche Artenkenntnis als auch das praktische Wissen, um für alle Fälle vom illegal ausgesetzten Krokodil bis zur Rotwangenschildkröte gewappnet zu sein.

... einen Frosch, Kröte, Kaulquappe

Sie treffen auf Ansammlungen von Fröschen, Kröten, Molchen bzw. deren Larven (Kaulquappen). Müssen Amphibien im Frühjahr und Herbst ungeschützt über stark befahrene Straßen wandern, ist ihr Schicksal besiegelt. Sind keinerlei Schutzmaßnahmen vorgenommen bzw. diese nicht ausreichend, wenden Sie sich an die Untere Naturschutzbehörde bzw. das Landesamt für Straßenwesen.

... ein Haustier in Not

Sie sehen, wie ein Tier leidet. Ganz gleich ob auf der Weide, im Hundezwinger oder unter sonstigen Umständen. Wenn Sie der Meinung sind, dass Tiere, ob Heim-, Nutz- oder Wildtier, gequält oder nicht artgerecht gehalten und betreut werden, informieren Sie sich bei der zuständigen Tierschutzbehörde. Diese stellt fest, ob tatsächlich gegen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes verstoßen wurde und leitet dann die notwendigen Maßnahmen ein. Ist diese nicht erreichbar, aber sofortiges Handeln unabdingbar, um dem Tier akute Qualen zu ersparen oder von dem Tier ausgehende Gefahren abzuwehren, steht die Vollzugspolizei als „Freund und Helfer“ zur Verfügung und wird das Erforderliche veranlassen.

TIERHEIME UND TIERÄRZTLICHE VERSORGUNG

Tierheime werden überwiegend ehrenamtlich betreut und haben feste Öffnungszeiten. Bei herrenlosen Tieren, die außerhalb dieser Öffnungszeiten gefunden und vom Finder



KOHLER GmbH
Bauunternehmung

66352 Großrosseln-Naßweiler
St. Nikolauser Straße 10
Telefon 0 68 09 / 72 60 · Telefax 0 68 09 / 1 82 28

Tiere in Not - wer hilft weiter?

nicht vorübergehend verwahrt werden können, ist die jeweilige Ortpolizeibehörde bei den Städten und Gemeinden oder, falls nicht erreichbar, die nächste Polizeidienststelle zu informieren. Wird ein Tier aufgenommen, das krank oder verletzt ist, sollte es tierärztlich versorgt werden.

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten gibt es rund um die Uhr einen Tierärztlichen Bereitschaftsdienst. Den nächst erreichbaren Tierarzt erfahren Sie beispielsweise aus dem Telefonbuch (Branchenbuch), dem amtlichen Bekanntmachungsblatt Ihrer Gemeinde oder im Internet unter www.tierarzt-saar.de

TIERSCHUTZBEHÖRDEN

Untere Tierschutzbehörden und Veterinärämter

Die Unteren Tierschutzbehörden kontrollieren und überprüfen unter anderem die Einhaltung des Tierschutzgesetzes. Wird gegen Bestimmungen verstoßen, beispielsweise durch schlechte Tierhaltung, ist diese Behörde vor Ort zuständig.

- Stadtverband Saarbrücken
Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung,
Sicherheit und Ordnung
Heuduckstraße 1
66117 Saarbrücken, Tel.: 0681/506-3901

Landkreis Neunkirchen
Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Postfach 1263
66559 Ottweiler, Tel.: 06824/906-0

- Landkreis Merzig-Wadern
Kreisordnungsbehörde
Postfach 100060
66651 Merzig, Tel.: 06861/800-0
- Oberste Tierschutzbehörde Saarbrücken
Ministerium für Umwelt, Bat. D.
Hardenbergstraße 1
66117 Saarbrücken, Tel.: 0681/501-3513
- Landkreis Saarlouis
Amt für allgemeinen Tierschutz
Postfach 1840
66718 Saarlouis, Tel.: 96831/444-482
- Landkreis St. Wendel
Kreispolizeibehörde
Postfach 1460
66594 St. Wendel, Tel.: 06851/801-0



Tibareko Tiervershaltenstherapie Vera Richter
Verhaltenstherapie für Pferde, Katzen und Hunde,
Bachblütentherapie, Reiki, Tierkommunikation
Mobile Fahrpraxis
Tel. 0177/4281392 - Mo-Fr. 8:00-12:00 - www.tibareko.com

- Saar-Pfalz-Kreis
Kreispolizeibehörde
Postfach 1550
66406 Homburg, Tel.: 06841/104-627

TIERSCHUTZORGANISATIONEN UND -VERBÄNDE

Auch an die örtlichen Tierschutzorganisationen kann man sich wenden, wenn man ein Tier aufgefunden hat oder gerade ein anderes „tierisches“ Problem zu lösen hat.

- Deutscher Tierschutzbund LV Saarland e.V.
Herrn Heinz Merkel
Danzigerstraße 30
66121 Saarbrücken, Tel.: 0681/813129
- Bundesverband Tierschutz e.V.,
Geschäftsstelle Saarbrücken
Frau Ursula Hempel
Dr. Schoenemannstraße 15
66123 Saarbrücken, Tel.: 0681/33845
- Menschen für Tierrechte, Tierversuchsgegner Saar e.V.
Herr Rolf Borkenhagen
Waldwiese 9-11
66123 Saarbrücken, Tel.: 0681/3908235
- Katzenfreunde Lebach e.V.
Frau Christa Baus
Am Schindelfeld 27
66882 Lebach, Tel.: 06881/2428
- Verein der Katzenfreunde
Frau Beatrice Speicher-Spengler
Glockenstraße 57
66687 Wadgassen, Tel.: 06834/6829
- Tierschutzverein Merzig-Wadern e.V.
Frau Ilse Hesse
Birkenweg 11
66701 Beckingen, Tel.:
06835/2034
- Tierschutzverein
Völklingen e.V.
Frau Petra Steinmann
Lüderitzstraße 28
66333 Völklingen, Tel.:
06898/80687
- Katzenhilfe Pro Felidae e.V.
Frau Annen Günther
Karcherstraße 13
66763 Dillingen, Tel.:
06831/707214



Immer einen Besuch wert:
**Fliesen-
Ausstellung**
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-12 / 13-17 Uhr
Sa 8-12 Uhr
www.wedekind-fliesen.de
wedekind
Mehring · Wiesenflurweg 13
Telefon 06502 / 9270-0

Tiere in Not - wer hilft weiter?

- Tierschutzverein St. Wendel e.V.
Frau Simone Schmidt
Schlossstrasse 31
66646 Marpingen, Tel.: 0177/2103866
- Tierschutzverein „Tiere ohne Grenzen“ e.V.
Frau Sonja Loosen
Hauptstraße 26
66636 Merzig, Tel.: 06861/792030
- Katzenhilfe Schmelz e.V.
Frau Ellen Pattar
Bettingerstraße 9
66839 Schmelz, Tel.: 96887/3478
- Tierschutzverein Ottweiler
Herr Dieter Hub
Schiffweilerstraße 6
66564 Ottweiler, Tel.: 06824/4443
- Tierschutzstiftung Saar,
Geschäftsstelle im Ministerium für Umwelt
Hardenbergstraße 1 · 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 501 4752 · Fax: 0681 501 3510
b.stalter@umwelt.saarland.de
www.tierschutzstiftung.de

Um einen möglichst umfassenden Tierschutz zu leisten, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte überweisen Sie Ihre Spenden auf folgendes Konto:
Sparkasse Saarbrücken (BLZ 590 501 01),
Konto 733 733,
Tierschutzstiftung Saar





TIERBESTATTUNG IM ROSENGARTEN

Saarland



Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon.
Jean de La Fontaine (1621 - 1695)

UNSER SERVICE AUF EINEN BLICK

- 24 Stunden Notfalltelefon **06 81 - 9 68 56 51**
- Abholung Ihres verstorbenen Tieres
- Urnenbeisetzungen, Erdbestattungen
- Bestattungszubehör, Tiersärge und Urnen
- Vorausverfügung.
- Einzeleinäscherungen
- Sammeleinäscherungen
- Persönliche Beratung und Betreuung



www.Tierbestattung-Saarland.de
Mainzer Str. 46 • 66121 Saarbrücken • Fax: 06 81 - 9 68 56 57

Der Igel und die richtige Hilfe

Wegen der Zerstörung ihrer Lebensräume leben Igel zunehmend in menschlicher Nähe. Hier sind sie allerdings vielen Gefahren ausgesetzt. Igel stehen unter Naturschutz. Das Gesetz erlaubt jedoch in besonderen Notlagen die Aufnahme und Pflege hilfsbedürftiger Tiere. Dazu zählen kranke Igel, verletzte Igel, Igel, die bei Wintereinbruch herumlaufen, und verwaiste Igeljunge. Meist werden von Menschen Igel gefunden, die sich aufgrund mangelnden Gewichts nicht in den Winterschlaf begeben haben und bei kalter Witterung bei Tag herumlaufen. Das Mindestgewicht zum Überwintern sind 500 Gramm. Durch das Wiegen auf einer Küchenwaage lässt sich das einfach herausstellen. Wenn der Igel dieses Gewicht nicht hat, muss ihm geholfen werden. Ein großer Karton oder Kaninchenkäfig mit Zeitung ausgelegt, einen Schuhkarton als Schutzhäuschen und herkömmliches Katzenfutter als Nahrung sind die erste Versorgung. Dann sollte unbedingt Kontakt mit einer Igelstation aufgenommen werden.

Oft sind die Tiere von Innenparasiten wie Lungen- und Darmwürmern befallen, sind erkältet oder haben Durchfall. Ein kranker Igel ist leicht zu erkennen. Der Igel wirkt eingefallen und dünn, die Stacheln sind wie nach hinten gekämmt, er rollt sich nicht reflexartig zusammen. Hinzu kommen evtl. noch Appetitlosigkeit und Apathie. Solche Tiere müssen zum Tierarzt. Solange der Igel krank ist oder auf sein Überwinterungsgewicht aufgefüttert werden muss, bringt man ihn bei Temperaturen von 18 bis 20 Grad unter. Da Igel sehr sensibel und schreckhaft sind, eignet sich hierfür nur ein sehr ruhiger Raum. Im besten Fall stehen ihm für diese Zeit zwei Quadratmeter zur Verfügung. Der als Schlafhäuschen umfunktionierte Karton muss einen entsprechend großen Eingang haben und wird mit zerrissenem und zerknülltem Zeitungspapier befüllt. Unter das Katzenfutter mischt man Igeltrockenfutter oder Hundeflocken. Der Igel

freut sich auch über Rührei und gekochtes Geflügelfleisch. Als Getränk bekommt er Wasser, **niemals Milch!** Wenn der Igel sein Gewicht erreicht



hat, setzt man ihn kühler, bei 8 bis 10 Grad verfällt er nach einigen Tagen in den Winterschlaf. Er muss trotzdem Igeltrockenfutter und/oder Katzentrockenfutter im Gehege haben, weil er sich nicht sofort zum Schlafen zurückzieht und zwischendurch wach werden kann. Anfang bis Mitte Mai mit einem Startgewicht von 700 bis 800 Gramm kann er dann zurück in die Natur, und dies möglichst an den Fundort.

Da unsere eigene Igelstation mit durchschnittlich 50 Igel schnell überlastet ist, suchen wir immer liebe Menschen, die uns beim Überwintern dieser stacheligen Gäste helfen.

Die Aufzucht von verwaisten Igelbabys ist für einen Laien ohne genaue Anleitung nicht möglich. Sollten Sie ein Igeljunges finden, wenden Sie sich bitte umgehend an die u.g. Nummern, an einen Tierarzt oder Ihr Tierheim.

Igel-Hotline: 0 83 82 / 30 21 oder 60 23

Pro Igel e.V.: 0 83 82 / 2 11 12

Treffen sich zwei Hunde. „Ich bin adelig“, sagt der eine. „Ich heiße Hasso von Herrenhausen.“ Darauf der andere: „Ich bin auch adelig. Ich heiße ‚Runter vom Sofa‘!“

**Erstes
BIO-Restaurant**
im Saarland
mit Zertifikat
kontrolliert ökologisch
nach EG-Öko-
Verordnung
Kontrollnummer: D-SL-006


Waibel
66352 Großbrosseln-Karlsbrunn
Lauterbacher Straße 2
Telefon: (0 68 09) 99 40-0
Telefax: (0 68 09) 99 40-50
E-Mail: info@warndthotel.de
Internet: www.warndthotel.de
Von Bioland empfohlen!

**Lecker, frisch & regional
Feinschmecker essen Bio!**
*Wir verwenden nur Fleisch aus artgerechter Tierhaltung
und von saarl. Bioland Bauern!*

SUPERLATIVE vom Sommerfest (2.13. September 2006)



Die erstaunlichste Sache war wieder einmal das Wetter. Nach wochenlangem Regen vorher blieb es beim Fest trocken, was weiter zu einer unglaublich guten Statistik der

letzten Sommerfeste beiträgt.

Die größte Überraschung war für viele Besucher das neue, gelungene Katzenhaus. Einen Monat vorm Fest konnte es bezogen werden. Vielen Dank den großzügigen Wohltätern.



Der neueste Brauch beim Sommerfest ist es, dass sich auch Gastvereine mit ihren Spezialgebieten aus dem Tierschutzbereich vorstellen können. In diesem Jahr waren es die Kaninchenhilfe und Menschen für Tier-

rechte – Tierversuchsgegner Saar. Letztere stellten ihr Engagement für Stadtauben vor, von den „tiergerechten Populationskontrollen“ bis hin zur Rettung und Versorgung verletzter Tiere.



Einfach nur leer (da ist keine Steigerungsmöglichkeit) waren die Töpfe der Losverkäufer gegen Ende der Veranstaltung. Und von den gespendeten Salaten und Kuchen waren auch nur noch winzig kleine Restchen (im subatomaren Bereich) übrig.

Der dickste Dank gilt vor allem den vielen Besuchern (etliche auch aus Frankreich), den Spendern und Mitarbeitern, ohne die ein solches Fest zum Wohle unserer Schützlinge nicht möglich wäre.



Der beste Vorschlag für den, der schon alles hat: Wer eine Villa, eine Fabrik, ein Boot sein Eigen nennt und bei der täglichen Heimkehr von einer traumhaften Partnerin fast immer freundlich

begrüßt wird, kann dies noch steigern – er kann sich zum Beispiel einen lieben Hund aus dem Bertha-Bruch-Tierheim anschaffen. Dann wird er immer freundlich begrüßt, dann ist immer Sommerfest.

Text: Hilmar Goergen
Foto: Wolfgang Wiesner





D - SL - ÖSB - 9676 - B
DE-006-ÖKO-Kontrollstelle
Betriebs-Nr.: 904080

Ihre Bioland - Metzgerei THOME

bietet ausschließlich:

Schweine-, Kalb-, Rindfleisch, Geflügel und Lammfleisch

vom Biolandhof aus kontrollierter Aufzucht und
lückenlosem Herkunftsnachweis.

**Wir schlachten selbst und stellen ein feines
Bioland-Sortiment selbst her!**

Freitags durchgehend geöffnet! Mo, Di, Mi, Do 6.00 - 13.15 Uhr Freitag 6.00 - 18.00 Uhr Samstag 6.00 - 13.00 Uhr	Burbacher Str. 18 66115 Sbr.-Burbach Tel.: 0681/79860 Fax: 0681/9976084
--	--

Ein kleines Dankeschön

Wer den Flohmarkt im Bertha-Bruch-Tierheim regelmäßig besucht, weiß, dass er bestens bestückt ist und für jeden etwas bietet: Praktisches, Schönes, Nützliches, Schmückendes, herrlich Kitschiges, Absurdes und Lustiges. Aber noch etwas sollte man erwähnen: die Stofftiere von Maria Weikopf aus Vöklingen-Ludweiler! Diese Tierfreundin – schon etwas länger kein Teenager mehr – bastelt seit Jahren für den Flohmarkt im Tierheim die wunderschönsten Stofftiere; Plüschbären, Fellmäuse, weiße Lämmlein, Pferdchen, Hasen, Fantasietiere, so schön, kuschelig oder drollig, dass man sie am liebsten alle haben möchte. Frau Weikopf stellt die Tiere nach Vorlagen oder nach eigenen Vorstellungen von Hand her, so dass jedes Tier ein Unikat darstellt. Und dass sich die originellen Kerlchen gut verkaufen lassen, liegt auf der Hand. Und dass das Tierheim jeden Euro dringend braucht, auch.

Daher nochmals herzlichen Dank an Frau Weikopf. Und wenn irgend möglich, - weiter so!

U. Brandenburger

Vergebliche Flucht nach Bayern

Von den Fernseh-Leiden eines Tierfreundes

SCHEPPER – DONG – KREISCH – KAWUMM!! So etwa kann es sich anhören, wenn man beim Fernsehen von Sender zu Sender springt – Actionfilme und Talk-Shows können das vegetative Nervensystem rasch an seine Grenzen bringen. Doch es gibt eine Senderwahl, die beglückt mit einsamen, rauschenden Wäldern, wettergegerbte Landmänner erzählen von Saat und Ernte, ein Förster erklärt den Weg der Natur anhand der Losung des Hasen. Wenn's so aussieht, dann hat man den nervenfreundlichen unter den Sendern gewählt: Bayern 3. Aber was ist schon vollkommen?

Vor einiger Zeit war wieder „Flucht nach Bayern“ angesagt. Doch diesmal sind nicht Rehe oder Hirsche an klarer Waldquelle zu sehen, sondern ein irgendwie fernöstlich aussehendes Rind, drum herum viele Menschen. Einer holt mit einem Schwert aus ... der wird doch nicht ... ? Der wird. Der hat schon, und zwar in den Hals des Rindes, das daraufhin zusammenbricht. Alles ohne Betäubung.

Wie viele Kinder sitzen wohl vor dem Fernseher? Ich bin wie vom Blitz getroffen. Der dazugehörige Donner soll Bayern 3 per Telefon treffen.

„Einen Moment bitte“, sagt die Dame in der Vermittlung, als ich den Verantwortlichen für die Sendung wünsche. Jetzt bin ich sogar richtig fertig: Der ist nicht zu Tisch, nicht in Urlaub, nicht in einer Besprechung, nicht krank, der ist da! Ja, er hat die Sendung sogar vorher mit seinen Kindern besprochen. Und die könnten so etwas schon richtig einordnen. Damit hat er schon gewonnen. Meine Kinder kann ich nicht dagegenhalten, ich habe nur zwei Kanarienvögel.

Mit etwas Abstand wird mir klar. Das Kind bin eigentlich ich mit meinen 54 Jahren. Vielleicht ein Kind „alter Prägung“, dem es bei solchen Szenen noch graust. Aber ist das nicht gut so?

Hilmar Goergen

Hallo, Ihr Lieben!

Ich bin's, Roy, jetzt heiße ich Benny. Heute vor einem Jahr habt Ihr mich an die Familie Meyer vermittelt, das war gut so. Hier haben mich alle sehr lieb.

Ich war sogar schon in Urlaub, in Belgien am Meer. Das war toll, dort konnte ich ganz viele Möwen jagen und mit Freunden im Meer spielen. Mit meinem Herrchen mache ich jeden Tag einen langen Spaziergang an der Saar, dort kann ich ganz toll rennen und Stöckchen fangen. Viel schmusen kann ich mit meinem Frauchen und Maike und Björn.

So, das war's von mir. Einen ganz herzlichen Dank von mir und meiner Familie an Euer tolles Team.

Euer Benny und Margit und Michael Meyer aus Saarbrücken

Frau Knobel liest Zeitung. Plötzlich fragt sie ihren Mann:

„Sag mal, ist es eigentlich wahr, Robert, dass Nagetiere besonders dumm und gefräßig sind?“

Darauf der Gatte: „Ja, mein Mäuschen!“

Saarland gut für Bären - bei Patenschaften führend -

hg) Es gibt Tierhaltungen, die erinnern an große Literatur. Was zum Beispiel den Mondbären in China angetan wird, das könnte aus einem der erlesenen Schreckensszenarien des Edgar Allan Poe entstammen:

Da ist zunächst Klaustrophobie erzeugende Enge, den Bären bleibt in ihrem Käfig-Gefängnis so gut wie kein Platz. Auch das Thema Schmerz fehlt nicht. Zweimal täglich wird jedem Bär in einer qualvollen Prozedur Gallenflüssigkeit abgesaugt, deren Rolle in der Chinesischen Medizin höchst umstritten ist, pflanzliche und synthetische Alternativen existieren bereits. Bei solch höllischen Szenarien kommt auch der Faktor Zeit nicht zu kurz. Bis zu ca. 20 Jahren müssen Bären auf diese Weise dahinvegetieren, bis der Tod sie von ihren Peinigern erlöst.

Die Animals Asia Foundation (Gründerin: Jill Robinson MBE) hat sich dieser bedauernswerten Tiere angenommen, sogar im Einvernehmen mit der Zentralregierung in Peking. Farmen wurden geschlossen und Bären kamen bereits in die Obhut der Tierschutzorganisation – in schockierendem Zustand.

Es bleibt noch viel zu tun. Wer mehr erfahren möchte:

Animals Asia Foundation e.V. · Postfach 1151
D – 85360 Moosburg · Website: www.animalsasia.de

Auch Patenschaften für gerettete Bären sind möglich, und hier liegt das Saarland im Bundesvergleich ganz vorn. Andreas Goldschmidt aus Völklingen hat da sicherlich seine Noten wieder mit im Spiel. Wie schon für das Bertha-Bruch-Tierheim und krebserkrankte Kinder musikalisch aktiv, so hat er nun den Titel „Walk with the bears“ – „Geh mit den Bären“ zugunsten der Animals Asia Foundation (AAF) aufgenommen.

Die Bären - CD mit dem bärigen Sound (6,00 Euro) ist erhältlich bei der AAF Unterstützergruppe Mondbären Saar unter Telefon 0 68 98 / 29 70 35.



paracelsus

heilpraktikerschulen

die ganze welt
der naturheilkunde

Ausbildung zum/r Tierheilpraktiker/in

oder als Qualifikationskurs für Tierbesitzer, -züchter u.a.
Wochenendausbildung in 24 Monaten mit Praktika!

Studienschwerpunkte:

- Die Krankheiten unserer Tiere • Tierpsychologie
- Naturheilkunde • Akupunktur • Homöopathie
- Pflanzenheilkunde

Die Paracelsus Heilpraktikerschulen sind seit mehr als 30 Jahren die Nr. 1 der naturheilkundlichen Ausbildungseinrichtungen.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tiere verstehen
und heilen!



Paracelsus Heilpraktikerschulen • Bahnhofstraße 80 • 66111 Saarbrücken
Hotline: 0681 - 3 22 62 • www.paracelsus.de

Stiefkind Schmerztherapie - Schützen Sie Ihr Tier vor Schmerzen

von Thekla Vennebusch, Tierärztin

Stellen Sie sich vor, Sie werden operiert, Ihnen werden die Weisheitszähne gezogen oder Sie leiden unter Arthrose. Einfach undenkbar, dass Sie dies ohne Schmerzmittel durchstehen müssten. Im Gegenteil, die Schmerztherapie steht hier mit an erster Stelle. Dagegen werden Tiere wie Hunde und Katzen in vergleichbaren Situationen viel zu selten gegen Schmerz behandelt. Dabei spricht vieles dafür, Tieren immer dann ein Schmerzmittel zu geben, wenn dies auch beim Menschen geschehen würde.

Tiere erleben und empfinden Schmerzen ähnlich wie Menschen. Dies ist heute wissenschaftlich gesichert. Anders als der Mensch kann ein Tier jedoch nicht sagen, wenn und wo es Schmerzen hat. Darüber hinaus hat die Natur es so eingerichtet, dass Tiere Schmerzen oft erst einmal überspielen, um nicht als schwach erkannt und von ihren Feinden angegangen zu werden. Umso wichtiger ist es, als Tierhalter sensibel und schnell zu reagieren, sobald die Befürchtung vorliegt, das Tier könne an Schmerzen leiden. Mögliche Anzeichen dafür sind:

- Lahmheiten oder Steifheit
- Bewegungsunlust
- Probleme beim Aufstehen, Springen, Treppensteigen
- Gesteigertes Ruhebedürfnis
- Teilnahmslosigkeit
- Appetitlosigkeit
- Verminderte Wasseraufnahme
- Ungewöhnliche Lautäußerungen (z. B. Jaulen, Jammern)
- Empfindlichkeit bei Berührungen bis hin zur aggressiven Abwehr
- Schreckhaftigkeit
- Lecken oder Selbstverletzungen des schmerzenden Körperteils

Die Ursachen für Schmerzen können sehr unterschiedlich sein, sie reichen von Verletzungen, Verstauchungen und Prellungen über Knochen- oder Gelenkschäden bis hin zu Koliken oder Zahn- und Zahnfleischproblemen. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass ein Tier immer dann Schmerzen hat, wenn ein Mensch in der gleichen Situation ebenfalls Schmerzen hätte. Natürlich dürfen nicht nur die Schmerzen behandelt werden, auch die Ursachen für das Leiden müssen herausgefunden und möglichst behoben werden. Gleichzeitig ist durch eine Schmerzbehandlung dafür zu sorgen, dass das Tier nicht unnötig leiden muss. Experten

empfehlen hier ein modernes Schmerzmittel, das sich bei Hund und Katze hervorragend bewährt hat. Unter anderem ist es in der Tierarztpraxis für den Hund als honigsüßer Saft erhältlich, der einfach über das Futter gegeben und in der Regel gerne aufgenommen wird. Die Dosierung kann dabei „tröpfchenweise“, kinderleicht genau auf das Gewicht des Tieres eingestellt werden. Aber Vorsicht: Auf keinen Fall dürfen stattdessen Schmerzmittel aus der eigenen Hausapotheke gegeben werden. Denn Schmerzmittel, die für den Menschen sehr gut verträglich sind, wie z. B. Aspirin, können für Tiere tödlich sein!

Schmerz ist kein Schutzmechanismus!

Leider kursiert noch immer das Gerücht, Schmerzen seien – zum Beispiel nach einer Operation – ein natürlicher Schutzmechanismus, der ein verletztes oder krankes Tier davor bewahre, sich über die Maßen zu belasten. Dies ist heute nicht mehr haltbar und gilt als wissenschaftlich falsch. Im Gegenteil - man weiß, dass Schmerzen zu einem Schonverhalten führen können, das wiederum die Heilung verzögern und zu neuen Problemen führen kann. Diesen Teufelskreis gilt es durch die frühzeitige Schmerzbehandlung rechtzeitig zu unterbrechen. Selbstverständlich gibt es Erkrankungen und Heilungsphasen, bei denen ein Tier nicht zu sehr aktiv werden darf – dies darf jedoch keineswegs erzielt werden, indem man das Tier einfach unter seinen Schmerzen leiden lässt! Besser ist es, das Tier so zu betreuen, dass eine Überbelastung verhindert wird (z. B. durch vorübergehenden Leinenzwang). Bei Bedarf können hier auf Anraten des Tierarztes pflanzliche Beruhigungsmittel, in schweren Fällen auch beruhigende Medikamente eingesetzt werden.

Schmerz steht der Heilung im Weg

Ob und wie lange eine Behandlung gegen Schmerzen vorgenommen werden muss, hängt vom einzelnen Fall ab. Kann die Ursache des Leidens rasch behoben werden, reicht eine vorübergehende Schmerztherapie. Die Heilung wird durch diese Schmerzbehandlung meist deutlich gefördert. Wir kennen dies von uns selbst: Sind die Schmerzen gelindert, kehrt die Energie zurück und man kommt schneller wieder auf die Beine. Dies gilt vor allem auch für die Zeit vor und nach Operationen. Niemand käme auf die Idee, einen Menschen rund um eine Operation ohne Schmerzmittel genesen zu lassen. Schließlich ist bekannt, dass Narkose, Nähte und Wundheilung nach der Operation Schmerzen bereiten. Bei Hund und Katze ist dies nicht anders. Die Gabe des Schmerzsaftes vor und bis zu fünf Tage nach der Operation ist daher dringend empfohlen. Eine Studie, ver-

Pauschal- u. Individualreisen • Last Minute • Gruppen / Vereinsfahrten • Busreisen



Partner

Reisebüro Leismann

Saarbrücker Str. 86a

66292 Riegelsberg

Tel.: 0 68 06 / 30 72 70

www.reisebuero-leismann.de

Städtereisen • Flüge • Kreuzfahrten • Musicals • Ferienwohnungen • Studienreisen

Stiefkind Schmerztherapie - Schützen Sie Ihr Tier vor Schmerzen

öffentlich in der tierärztlichen Fachzeitung „Praktischer Tierarzt“, betont, dass eine solche operationsbegleitende Schmerzbehandlung nicht nur aus Tierschutz-, sondern auch aus medizinischer Sicht sinnvoll ist. Denn, so die Erfahrungen, unter Anwendung des Schmerzsaftes wachen die Tiere deutlich ruhiger aus der Narkose auf, sie reagieren weniger ängstlich und deprimiert und zeigen weniger Schmerzäußerungen.

Schmerzbehandlung als Dauerlösung?

Manchmal ist eine Langzeittherapie gegen Schmerzen besser als eine Operation. Dann zum Beispiel, wenn bei älteren Tieren ein Leiden so weit fortgeschritten ist, dass die Schmerzen ohne Medikamente nicht zumutbar sind, eine Operation aber nicht möglich ist oder ein zu großes Risiko für das Tier darstellt. Das Für und Wider muss hier mit der behandelnden Tierarztpraxis sorgfältig diskutiert werden. Allgemein kann bei chronisch kranken Tieren, deren Leiden mit andauernden Schmerzen verbunden ist, eine Behandlung mit dem empfohlenen Schmerzsaft bedenkenlos ein Leben lang erfolgen. Es gibt Hunde, die den Schmerzsaft über viele Jahre bekommen haben und damit glücklich alt geworden sind. Dementsprechend lautet die Empfehlung auf Basis wissenschaftlicher Studien auch, das Medikament bei chronischen Schmerzen nicht in Intervallen über mehrere Wochen zu geben, sondern stattdessen durchgehend, also ohne Pause, lebenslang zu verabreichen. So wird gewährleistet, dass den Entzündungen und Schmerzen optimal entgegengewirkt wird, wobei die tägliche Dosierung im Laufe der Zeit in Absprache mit dem Tierarzt verringert werden kann.

Lieber einmal zu oft zum Tierarzt als einmal zu wenig

Keiner ist Ihrem Tier so nahe wie Sie. Sie allein sind es, der Ihr Tier zuverlässig vor Schmerzen schützen kann. Achten Sie also aufmerksam darauf, ob Ihr Tier Schmerzen hat, zum Beispiel durch:

- Erkrankungen, Entzündungen und Verletzungen
- kleine und größere Operationen
- anhaltende Leiden, wie z. B. Gelenkprobleme
- Altersbeschwerden

Die klare Empfehlung lautet hier: Lieber einmal zu oft Schmerzmittel verabreichen als einmal zu wenig! So wird in einem Beitrag der tierärztlichen Fachzeitschrift „Kleintier-Konkret“ betont, dass mögliche Folgen und Komplikationen anhaltender Schmerzen weitaus schwerwiegender sind als

eine zu frühzeitige Schmerztherapie. Sprechen Sie also umgehend mit Ihrer Tierarztpraxis, sobald Sie glauben, dass Ihr Tier Schmerzen hat und Hilfe braucht!

Dieser Beitrag wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von PROPAGO, Fachagentur für Tiergesundheit, Tierhaltung und Tierernährung, Dr. Anne Strattner, Everswinkeler Str. 7, 48231 Warendorf, Tel.: 02581/92790-71

Liebes Team des Bertha-Bruch-Tierheims,

erst mal möchte ich Ihnen Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen. Vor allem nicht so viele Neuzugänge oder am besten noch gar keine.

Mein Name ist Anja Schwegler. Ich habe am 5. September zwei Katzenmädchen aus dem Heim zu mir nach Hause genommen. Es war eine kleine Tigerin und eine Tricolor. Ich wollte mich nur noch mal für die Vermittlung bei Ihnen bedanken, denn mein Mann und ich können uns gar nicht mehr vorstellen, dass diese beiden Zwerge nicht bei uns leben würden.

Als wir an dem Sonntag nach Hause kamen und den beiden die Wohnung vorstellten, benahmen sie sich so, als wären sie schon immer hier zu Hause gewesen. Es ist einfach nur toll, schön und klasse, dass wir so viel Spaß miteinander haben, darum noch einmal DAAAAANN-KE!!!

Wir hatten vorher schon mal zwei Katzen, vielmehr eine Katze und einen Kater. Sahen fast genau so aus wie die zwei Neuen. Die waren auch lieb und verschmust, aber es ist kein Vergleich zu Lilly (Tricolor) und Gipsy (Tigerin).

Viele liebe Grüße
Ihre Frau Schwegler

<p>Tierheilpraxis Elisabeth Abu Zaid Zeppelinstr. 104 66117 Saarbrücken</p> <p>Klassische Homöopathie Bach-Blütentherapie Schüssler-Salze</p>	<p>Sprechstunden Mo - Fr nach Terminvereinbarung unter 0681/5895983</p> <p>www.tierheilpraxis-saarland.de mail@tierheilpraxis-saarland.de</p>	
---	--	---

<h2>Tierpension Werner</h2> <p>Keine Zwinger- und Boxenhaltung !</p> <p>Besichtigung wochentags nach vorheriger Vereinbarung</p> 	<p>Tierpension Werner In den kurzen Rödern 73 66125 Dudweiler Tel: 06897-728828</p>
---	---

Warum wir die Tiere lieben

Der Besuch bei meiner Tante blieb unvergesslich. Sie züchtete damals Irische Wolfshunde. Mit 110 cm Schulterhöhe überragen diese grauzotteligen schlanken Vierbeiner selbst große Doggen. Am Nachmittag durfte ich die halbausgewachsenen Riesenhunde des neuen Wurfes ausführen. Selbst nicht viel größer, ging es mit drei Leinen in jeder Hand auf den Wald zu. Wohl selten verbinden sich die Gegensätze von Königlichkeit und Lässigkeit so harmonisch wie im federnden Gang dieser Tiere. Doch warum übt das Verhalten von Hund, Katze oder auch Ente und Igel einen solchen Reiz auf uns aus, vor allem in der Lebensspanne der frühen Jugend? Die kürzeste Antwort auf diese Frage lautet: Weil Tiere vollkommen sind. Sei es das Reh in seiner leichtfüßigen Anmut oder der Löwe in seiner schläfrigen Majestät, immer gilt, dass das Erscheinungsbild des Tieres, seine Gestalt, sein Verhalten nicht „besser“ werden kann. Das dümmlich-harmlos klingende Blöken eines Schafes kann nicht gesteigert werden. Tiere sind immer Meister, nie Lehrling. Die Vollkommenheit bezahlen Tiere mit einem großen Opfer, einem Opfer, das sie so unumstößlich „unter“ uns Menschen stellt: das Opfer, über kein Selbstbewusstsein zu verfügen. Ein Schaf wird nie bedauern, dass es nicht fliegen kann, selbst wenn ein Vogel sich für eine Zeit in seine Wolle setzt. Einem Tier ist seine eigene Welt genug und darum bleibt es in seiner Welt gefangen. Aussprüche wie „nobody is perfect“ oder „Irren ist menschlich“ kennzeichnen uns Menschen, zeigen, dass Entwicklung und Vervollkommnung untrennbar zum Menschen gehören. Jeder Mensch ist das Versprechen auf mehr, auf etwas Reiferes, Besseres, das der Möglichkeit nach in ihm liegt. Für diesen Entwicklungsweg hat uns die Schöpfung die Tiere zur Seite gestellt, denn notwendigerweise ist die Seele von uns Menschen mit all dem durchzogen, was die Freiheit mit sich bringt. Missgunst und Ungeduld, Ehrgeiz und Selbstzweifel sind solche Trübungen und Wechselbilder der menschlichen Psyche. In der Begegnung mit den Tieren erleben wir das ungetrübt unverborgene Seelische. Sei es die auf der Wiese mahlende Kuh, die mit ihrer ganzen Gestalt und allen Regungen Geduld und Kraft ausstrahlt, der aufmerksam kühle Blick eines Raubvogels oder der wellenartige Flug und ebenso klingende Ge-

sang einer Kohlmeise: immer sind es seelische Äußerungen, die in ihrer Ursprünglichkeit und Reinheit Maßstäbe setzen. Es wundert deshalb nicht, dass, wie jüngst eine Untersuchung des Tiertherapeuten Olbrich belegte, alte Menschen, die ein Tier versorgen, oft kommunikativer und selbstbewusster sind. Seit einigen Jahren werden nun Tiere immer häufiger in der Kinder- und Jugendtherapie eingesetzt. Wo es einem Therapeut nicht gelingt, zu einem verschlossenen Kind einen Weg zu finden, kann in der Begegnung mit einem Hund oder einem Schwein das Kind sich häufig öffnen. Kinder, die mit 2 oder 3 Jahren sich weigern zu sprechen, können plötzlich den Hund im Praxiszimmer mit Namen rufen. Die Tierpfleger sehen als Grund für diesen Erfolg vor allem die seelische Ausstrahlung der Tiere. Der Hund in der Praxis fordert nichts, erwartet nichts von dem Kind, aber er spiegelt dessen Verhalten und bietet damit Möglichkeiten des Selbsterlebens. Ist das Kind gelangweilt und macht nur halbherzige Versuche, mit dem Tier etwas zu unternehmen, legt sich das Tier lieber in eine Ecke und döst. Umgekehrt wird ein aggressives Kind einen Hund erleben, der in spielerischer Form einen Kampf anbietet.

Während es vor allem pflanzliche Wirkstoffe sind, die uns leiblich gesund machen, scheinen die Tiere uns zu helfen, um seelisch gesund zu werden.

Wolfgang Held, in: a tempo 01/2006, www.a-tempo.de

Guten Tag Tierfreunde,

vor über einer Woche haben wir Tara, das zwei Jahre alte Rottweiler-Weibchen, von Euch übernommen und wollten jetzt auch mal sagen, wie kompetent und freundlich wir von Euch beraten wurden. Besonderen Dank an Herrn Dahm für die Zeit, die er sich genommen hat, uns sehr ausführlich über seine Erfahrungen mit Tara zu berichten. Sie mag lange Spaziergänge, und noch mehr als Spazieren gehen mag sie ihr Frauchen. Ein paar Bilder von Tara könnt Ihr auf unserer Homepage unter „Tara“ finden.

Grüße

Christel und Klaus Kirsch

TOP REIFEN, TOP SERVICE

Als Top-Adresse für gewissenhaften Reifenservice bieten wir Ihnen neben einer großen Auswahl an Markenreifen:

- sorgfältige Erledigung aller Arbeiten durch geschultes Werkstattpersonal
- freundlichen, professionellen Service zu fairen Preisen

Fahren Sie bei uns mit und überzeugen Sie sich selbst! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



- Großlager Neureifen und Rundemonteure
- Elektronisches Feinwuchten
- Reifenreparatur in eigener Werkstatt
- Elektronische Achsvermessung
- NEU: 4-Rad-Vermessung bis 4t
- Stahlfelgen, Alufelgen
- Motorradstation

MICHELIN

REIFEN AREND GmbH

Theodor-Meuss-Str. 10
66130 SB-Gudingen
Tel. (06 81) 988 300
Fax (06 81) 988 3020



Tierklinik Wadgassen

Wir sind 24 Stunden dienstbereit!



Die Kleintierklinik ist erreichbar unter: (0 68 34) 94 38 00

www.tierklinik-wadgassen.de

Adresse: Zum Lattersberg 2, 66787 Wadgassen

Kleine Hundewunder

Regungslos und in sich gekehrt sitzt die alte Frau im Rollstuhl. Von den anderen Menschen im Aufenthaltsraum des St.-Paulus-Stifts in Göttingen nimmt sie keine Notiz. Sie spricht nicht, schaut nicht um sich, reagiert auch nicht, als drei Frauen mit vier Hunden den Raum betreten. Als einer der Hunde seinen Kopf auf ihre Knie legt, ist die alte Frau plötzlich wie verwandelt. „Mein Liebling“, sagt sie immer wieder und streichelt dem Tier über das Fell.

Nicht nur die Hundehalterinnen, auch die Betreuer stauen: Als würde plötzlich ein Vorhang aufgehen, nimmt die demenzkranke Altenheimbewohnerin wieder Kontakt mit der Außenwelt auf. Seit Anfang des Jahres kommen einmal wöchentlich einige Mitglieder der Göttinger Hundesportfreunde in das Altenheim – seither geschehen jede Woche solche kleinen Wunder.

Während in den USA der Einsatz von Hunden in der Therapie bereits weit verbreitet ist, gibt es in Deutschland erst wenige solcher Projekte. Die Göttinger „Hunderunde“ für kranke Senioren ist auf Initiative des örtlichen Bonus-Freiwilligenzentrums entstanden, das ehrenamtliche Projekte organisiert. Anlass waren auch eigene Erfahrungen. Eine Heimbewohnerin vom Freiwilligenzentrum brachte öfter ihren Hund mit, wenn sie die Mutter im Altenheim besuchte, die nach einem Schlaganfall geistig verwirrt war – und die alte Dame habe bemerkenswert positiv reagiert: „Es geschieht bei den Besuchen erstaunliche Dinge“, sagt auch die Altenheimleiterin. Allerdings kann nur eine achtköpfige Gruppe der Stiftsbewohner an der wöchentlichen Runde teilnehmen. Von diesen Demenzkranken wisse man, dass sie früher mit Hunden zu tun hatten und keine Angst haben.




Der Hundebesuch beschränkt sich zwar jeweils auf eine Dreiviertelstunde, doch diese 45 Minuten haben eine enorme Wirkung. Als etwa eine Hundebesitzerin die Hand einer Frau im Rollstuhl auf das Fell ihres Mischlingshundes Linus legt, strahlt diese über das ganze Gesicht. Sprechen kann sie nicht, stattdessen gibt sie Laute des Wohlbefindens von sich und tastet den ganzen Rücken des Tieres ab. Eine andere



Heimbewohnerin beugt den Oberkörper nach unten, um den Hund zu ihren Füßen zu streicheln. „So weit würde sie sich sonst nie bücken“, sagt die Altenpflegerin. „Plötzlich zeigen sich wieder ungeahnte Fähigkeiten“. Eine Bewohnerin, die sonst völlig apathisch wirkt, liebkost einen Hund und reagiert plötzlich auch auf Fragen. Sie habe früher auch einen Hund gehabt, erzählt sie. Eine andere Frau freut sich, als ein Hund seinen Kopf auf ihren Schoß legt. „Du bist ein feiner Kerl, ich mag dich sehr gern.“ Und sie erkennt: „Der mag mich auch.“ Die Besitzerinnen der intensiv geschulten Hunde staunen nicht nur über die positiven Effekte auf die alten Leute, sie sind auch verblüfft über die Reaktion ihrer Vierbeiner, die sich viel Mühe geben. „Hinterher sind sie immer völlig fertig und brauchen eine Ruhepause“, sagt eine Hundehalterin.

Als sich Besucherinnen und Vierbeiner verabschieden, sagt eine Frau: „Danke, das war sehr schön“. Dann gibt es wieder Verwandlungen. Eine Bewohnerin, die eben noch lebhaft geplaudert hatte, wirkt plötzlich wieder ganz teilnahmslos. Trotzdem seien durchaus langfristige Effekte erkennbar, sagt die Stiftsleiterin. Der Hundebesuch wirke lange nach, und die Teilnehmer seien danach sehr viel entspannter als sonst.

Aus: Frankfurter Rundschau vom 20.4.2004

 NATURWAFFEN GMBH	Montag-Freitag: 8.30 - 12.30 Uhr 13.30 - 17.30 Uhr Freitags bis 18.30 Uhr Sonstige: nach Vereinbarung	Welfenweidenstr. 51 n, 38450 Berchtesgaden Tel. 06626/520410, Fax 06626/520440 info@alchimea.de	 Schimmel im gut Angabe 1/1991
Ökologische Dämmstoffe Naturfarben Bodenbeläge (Linoleum, Kork- Parkette, Wollteppiche, Sisalböden)	Massivholzdiele Fertigparkette Tapeten und Wandgestaltung Zimmer- und Haustüren	Baupapiere Werkzeuge Maschinenverleih Bauherrnberatung	 www.alchimea.de
Dämmen Sie jetzt noch Dach, Decken und Wände mit Alchimea lana® Schafschurwoll-Vlies und erhalten Sie 25 €/m² vom Staat zurück.			

*„Ja sag mal, Kleine, hast du den großen Fisch ganz alleine gefangen?“
fragt eine Dame ein kleines Mädchen an einem Weiher.
„Nein“, sagt die Kleine, „ein kleiner Wurm hat mir dabei geholfen.“*

Hallo, ich bin Ricky!



Hallo, ich bin **Ricky** - bin ich nicht ein schöner Pudel geworden? Ich bin jetzt der Sonnenschein der Familie Hoffmann aus Ommersheim.

Das da unten ist jetzt meine Freundin **Bella**, die im Jahr 2000 aus dem Tierheim zu meiner Familie kam.



Viele Grüße aus dem neuen Zuhause



Wir haben uns inzwischen super eingelebt, sind kein bisschen mehr scheu, haben dafür schon die halbe Einrichtung ruiniert und ärgern mit Vorliebe die 2 inzwischen kleineren Meer-

schweine Candy und Herkules.

An dieser Stelle viele liebe Grüße an unsere ehemalige Pflegemama Frau Becker!

Mandy und Lucy



Hallo, liebes Bertha-Bruch-Tierheim!

Ich bin's nochmal - Coco. Ich möchte euch nur noch einmal Bescheid geben, dass es mir - wie man auf den Fotos bestimmt sehen kann - sehr gut bei meiner neuen Mama geht und Ihr Euch keine Sorgen zu machen braucht!

Und damit Ihr auch wisst, wo ich bald wohne, schicke ich Euch unsere neue Adresse, wo wir alle ab dem 1. September zu finden sind. Also, in der Dellengarten Straße Nr. 36 in Saarbrücken.

Ich schicke ganz liebe Grüße an alle im Tierheim & Alles Gute!

Coco, Simba und Frauchen (Cornelia Saupe)

„Im Blumenkasten!“



Gerhardt Sicherheitstechnik GmbH

Beratung - Planung,
Montage - Service
Einbruch- u. Überfall-Meldeanlagen
für Privat u. Gewerbe
Videoüberwachung,
Zugangskontrolle, Brandschutz



Im Flürchen 25 · 66133 Saarbrücken
☎ 06 81 / 85 51 22 · Fax 85 51 25
www.gerhardt-sicherheitstechnik.de



Merlin geht es gut!

Liebe Frau Lennartz,

hier wie versprochen ein paar Bilder von Caspar, der von uns in Merlin umbenannt wurde. Ich hoffe, Sie sehen, wie wohl er sich bei uns fühlt. Aber auch wir alle sind glücklich mit ihm. Er wird immer noch zutraulicher, als er es eh schon war. Er kommt von selbst auf den Schoß gesprungen und liegt immer in unserer Nähe. Ist mein Sohn krank, liegt er mit ihm unter der Decke. Von Patrick lässt er sich wie ein Baby stundenlang herumtragen. Keine Tüte oder Tasche ist sicher vor ihm. Im Garten tobt er sich richtig aus und kann durch seine Katzenklappe in der Haustür aus- und eingehen, wann er will. Wenn wir nach Hause kommen, kommt er den ganzen Hang herunter durch den Garten auf uns zugerast und begrüßt uns. Zweimal war er bisher abends beim Dunkelwerden nicht im Haus, da sind wir schon zu dritt draußen rumgelaufen und haben ihn gesucht. Unvorstellbar, wenn ihm was zustoßen würde, aber wir hoffen ja, dass wir ihn noch ganz viele Jahre bei uns haben werden. Er ist zu einem richtigen Familienmitglied geworden. Seine den Katzen eigene eigenwillige



Art passt genau zu der unserer Ziegen (manche sagen, auch zu meiner!?). Aber ich denke, es sucht sich jeder sowieso das zu ihm passende Haustier aus.

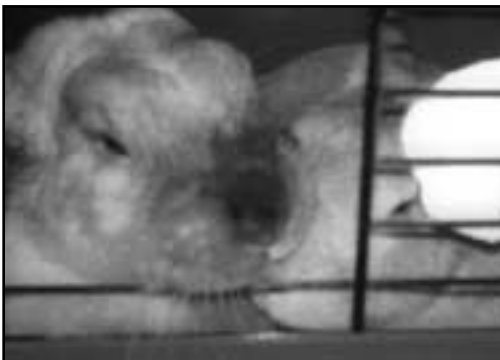
Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Hilfe beim Finden unseres Katers. Wir haben bei Bekannten auch schon Interesse an einer Katze aus Ihrem Tierheim geweckt, vielleicht ergibt sich ja da auch mal was.

Liebe Grüße von uns allen

Sonja Beckhäuser

P.S.: Merlin konnte nach zwei Wochen ganz ohne Zwang auf Zuruf „Sitz“ und „Pfötchen geben“. Das glaubt keiner, der es nicht gesehen hat.

Liebes Tierheim Saarbrücken, besonders die Hasenpfleger!



Am 8.3.2005 nahmen wir die Häsin – bei uns hat sie den Namen Laeny bekommen – aus Eurem Tierheim zu uns nach Hause, was für uns jeden Tag aufs

Neue eine glückliche Bereicherung ist. Laeny und unser „Hasenmann“ Lucky sind sehr glücklich miteinander, es gibt nie Streit zwischen den beiden. Wenn sie nicht in der Wohnung unterwegs sind, dann liegen sie aneinander gekuschelt im Käfig oder auch der Couch. Laeny lernt sehr viel von Lucky. Mittlerweile ist sie auch stubenrein geworden, und beide machen nie etwas kaputt. Sie knabbern keine Möbel und keine Tapeten an. Zu unserem Haushalt gehören noch drei Meerschweine und unser Hund Nicki (10 Jahre, Schäferhundmischling). Mit allen versteht Laeny sich gut, sie hat auch keine Angst vor unserem Hund, der sehr liebevoll mit den kleinen „Familienmitgliedern“ umgeht.

Es gab auch schon einen traurigen Moment. Bei Laeny stellten sich Mitte Mai Blutungen am Geschlechtsteil ein. Wir sind schnell in die Klinik gefahren. Laeny musste operiert

werden, da sie in der Gebärmutter zwei Knoten hatte. Der Befund wurde weggeschickt, und nach einer Woche bangen Wartens stellte sich heraus, dass es ein bösartiges Krebsgeschwür war. Laeny hat die Operation sehr gut überstanden. Sie muss nur regelmäßig untersucht werden – zur Vorsorge. Aber das machen wir sehr gerne für unsere „süße Maus“. Anbei ein kleines Geschenk für Euch, zwei Bilder der verliebten Häschen.

Viele liebe Grüße!

**Familie Wagner,
Lucky und Laeny**

Für ein Leben
in Harmonie von Tier,
Mensch und Natur.

ca. 10.000 Artikel
ab Lager Saarbrücken

TIMENA®

Dekorative und pflegende Kosmetik
Gesundheit und Wellness
Wasch- und Reinigungsmittel
Kaffee + Tee, Naturwaren
Tier-, Natur- und Kochbücher u.v.m.

Wir führen ausschließlich Kosmetik,
Wasch- und Reinigungsmittel, die
nach den Richtlinien des Deutschen
Tierschutzbundes hergestellt sind.
Organisiert im Herstellerverband
gegen Tierversuche in der Kosmetik,
Nr. 4 501099

Fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an.

TIMENA
Monika Hirschmann
Siegglitzplatz 2
75056 Sulzfeld

Tel. 0 72 69 - 9 19 68-40
Fax 0 72 69 - 9 19 68-90
info@timena.de
www.timena.de

Hallo, Ihr Lieben im Tierheim !

Erinnert Ihr Euch noch an mich? Ich bin Luzy. Ich war mal eine Zeit bei Euch. Seit 3 Monaten lebe ich nun schon bei Rita und Fred in Eppelborn. Ich kann Euch sagen, da habe ich es wirklich gut. Ich bekomme super Essen, darf im ganzen Hause rumtoben und bekomme natürlich jede Menge Streicheleinheiten. Manchmal mache ich auch dumme Sachen, dann kommt Rita mit einer Wasserspritze und besprüht mich. Dann weiß ich, dass ich das nicht darf.

Auf dem Balkon bin ich auch jeden Tag. Da habe ich meinen Ausguck und sehe alles, was im Garten passiert. Im Herbst war ich auch schon draußen (natürlich an der Leine). Hat mir gut gefallen.

Ihr seht, so kann ich wachsen und gedeihen und noch viel Unsinn treiben.

Beim Tierarzt war ich auch schon. Der hat mich gepiekt (man nennt das impfen). War gar nicht so schlimm. Er hat zu Rita gesagt, ich wäre eine Schöne. Da war ich ganz stolz.



Auf dem Foto darf ich auf Ritas Pulli liegen, obwohl ich gerne Fäden ziehe. So wickle ich sie schon jetzt um den Finger. Das wär's für heute. Ich melde mich mal wieder bei Euch und hoffe, Ihr seid im Moment nicht so viele Tiere im Heim und habt nicht so viel Arbeit.

*Es grüßt Euch alle herzlich
Eure Luzy*

P.S. Wir haben sehr viel Freude mit Luzy, Gruß Rita Wagner

„Hallo, ich bin's, die Lena!

Kennt Ihr mich noch? Mittlerweile bin ich schon fast drei Monate in meinem neuen Zuhause und ich fühle mich sawohl! Ich gebe mir aber auch viel Mühe und bin ganz lieb zu

meinem neuen Herrchen und Frauchen. Auf mein neues Zuhause pass ich auch ganz doll auf. Wer in die Wohnung will, muss erst mal an mir vorbei. Ohne ausgiebiges Streicheln läuft da nichts. Na ja, andere Hunde finde ich blöd, aber ich arbeite dran. Wie wir in meinem neuen Zuhause angekommen sind, hab ich erst mal alle Zimmer ausgiebig beschnuppert. Nach der langen Fahrt und der ganzen Aufregung war ich total müde und hab erst mal fest geschlafen. Ich darf sogar mit ins Schlafzimmer, da hab ich mein eigenes Körbchen und bin nicht allein. Am ersten Morgen war ich dann doch etwas ängstlich, so viel Neues musste ich dann doch erst mal verdauen. Nach ein paar Stunden ging es aber. Sonntags haben wir Besuch bekommen, die wollten mich alle kennen lernen. Ja,

und an dem Montag war ich dann zum ersten Mal vormittags allein zu Hause. Ich hab nichts kaputt gemacht und keinen Unsinn angestellt. Als Frauchen nach Hause kam, habe ich mich ganz doll gefreut. Mittlerweile bleibe ich schon bis nachmittags alleine zu Hause. Wenn Frauchen dann kommt, schlafe ich meistens noch. Dann gehen wir aber erst mal ausgiebig spazieren. Wenn wir zurück sind, kommt meistens schon Herrchen nach Hause und knuddelt mich. Mmhhm, ich glaube, die haben gemerkt, dass ich zwischendurch tagsüber auf der Couch geschlafen habe, dabei habe ich mich doch nie erwischen lassen. Auf jeden Fall habe ich jetzt im Wohnzimmer nicht nur eine Decke, sondern auch einen ganz großen fatboy für mich. Das ist ein ganz gemütliches Hundebett. Na, dann brauch ich auch nicht mehr auf die Couch klettern.

Letztes sind wir aus unserem ersten gemeinsamen Urlaub zurückgekommen. Das war toll, wir waren auf Sylt, wo wir stundenlang spazieren waren, und auf Herrchen und Frauchen hab ich ganz doll aufgepasst. Hab sie nicht mehr aus den Augen gelassen. Das war richtig anstrengend für mich, aber es hat so viel Spaß gemacht. Zwischen den Dünen rennen, am Strand spielen und das stundenlang. Schöööön! Das Wasser war mir aber zu salzig, bäääh, da wollte ich nicht reingehen. Die zwei Wochen waren ganz schön aufregend.

So, jetzt seid mir bitte nicht böse, denn zu euch zurückkommen möchte ich nicht mehr. Ihr dürft mich aber gerne besuchen. Ich hab mein Zuhause gefunden, ist das nicht toll??!!

Viele Grüße, Eure Lena

**rehasaar -
Zentrum für
Tierphysiotherapie**



- Orthopädisch-neurologische Rehabilitation
- Aquatraining
- Massage und manuelle Therapie
- Ultraschalltherapie u.v.m

Hausbesuche möglich!

Für Hunde, Katzen und Heimtiere, Termine nach Vereinbarung.

Geschenk-Gutscheine für Wohlfühlmassagen bei uns erhältlich!



Zentrum für Tierphysiotherapie
In der Seike 1 | 44246 Pöcklinge-Köllerbach
Tel 0 69 06/95 13 33 | Fax 0 69 06/95 13 31
eMail info@rehasaar.de | www.rehasaar.de

Hallo liebe Tierfreunde, liebe Tierpfleger und Tierpflegerinnen,



Ich bin's – der WAJO,

kennt Ihr mich noch ? Nun ist schon gut ein halbes Jahr ins Land gegangen, als ich Euch in Saarbrücken verließ und mit meiner neuen Familie nach Sachsen gegangen bin. Und eins muss ich hier mal sagen : meine Pflegemami und Papi sind zwei ganz Liebe.

Von Montag bis Freitag beginnt mein Tag für gewöhnlich um 5.30 Uhr in der Früh. Zu diesem Zeitpunkt weckt mich mein Herrchen, und wir gehen Gassi. Anschließend werde ich gesäubert, gebürstet, und dann bekomme ich so gegen 6.30 mein Frühstück. Nun gehen mein Herrchen und Frauchen auf Arbeit, und während die beiden fleißig sind, genehmige ich mir erst noch einmal ein große Mütze voll Schlaf. Montags und donnerstags kommt mich mein Papi gegen 12.20 Uhr für ca. 30 Minuten besuchen. Denn an diesen beiden Tagen muss er dann noch bis 18.30 Uhr arbeiten. Wir spielen ein wenig, und bei schönem Wetter gehen wir auch für ein paar Minuten ins Grüne.

Den Rest der Woche bin ich bis 14.30 Uhr allein zu Haus, und wie bereits erwähnt, schlafe ich meist in dieser Zeit. Aber wenn mein Herrchen und/oder mein Frauchen nach Hause kommen, empfangen sie mich immer mit einem fröhlichen Schwanzwedeln an der Tür, und so dauert es meist auch nicht lange, und wir brechen zum großen Nachmittagsspaziergang auf. Dabei durchstreifen wir dann Wälder und Felder, und fast jeden Tag gibt es irgend etwas Neues für mich zu entdecken. Gern scheuche ich auch mal Rehe über die Felder oder schrecke die Hasen aus dem Grün hoch. Ganz besonders aber mag ich die kleinen, putzigen Eichhörnchen leiden. Die warten auf den Waldwegen oder den unteren Ästen auf mich und machen sich einen Spaß daraus, wenn ich sie in die Baumwipfel jage. Stockchen holen gehen gehört nicht so zu meinem Lieblingszeitvertreib, es sei denn, der Stock ist schon mal 3-4 Meter lang und fast unterarmstark. Dann erwachen in mir die Urtriebe, und es kann schon mal eine ganze Weile dauern, bis ich den Stock wieder herbeigebe.

Ab und an treffen mein Papi und ich auch auf unsere beiden Freundinnen – Silvana und Indira. Während sich Paps mit Sil-

vana unterhält, spielen Indira und ich miteinander und jagen uns über weite Strecken, manchmal auch bis zur Erschöpfung.

So sind wir dann nachmittags auch selten weniger als 90 Minuten unterwegs, und wenn wir dann nach Hause kommen, ich gesäubert und gebürstet bin, falle ich häufig geschafft auf meinen Platz und erhole mich bis zum Abendmahl von den anstrengenden Ausflügen.

Egal ob wochentags oder am Wochenende, wenn Mutti und Vati nicht gerade ins Kino gehen oder zu Freunden in die Wohnung, bin ich fast immer dabei – ob sie nun zum Essen gehen, Freunde treffen oder Inlineskaten gehen.

Die Nacht über bin ich ein ganz ruhiger Kerl, nur ab und an beschweren sich meine Pflegeeltern schon mal über zu lautes Schnarchen oder den ein oder anderen „Beller“. Sonst knuddeln wir oft miteinander und am Wochenende hole ich die beiden manchmal direkt aus den Federn, wenn die wieder nicht aufstehen mögen.

Ansonsten geht es mir hier „oben“ bei den Sachsen sehr gut. Ich habe schon sehr viele Freunde gefunden, und mein Tierarzt ist auch sehr mit mir zufrieden. Ihr seht, ich fühle mich hier „pudelwohl“ und bereite meinem Herrchen und Frauchen viel Freude.

So, das soll's erst einmal für heute gewesen sein. Bitte grüßt die „alten“ Zwingergenossen im Heim und alle lieben Leute, welche mich nicht vergessen haben.

Mit freundlichem Wau-Wau Wajo und Familie

Auch BEN sucht ein Zuhause!



Mensch und Natur im „Ein-Klang“ - Lassen Sie sich „einschwingen“!

Klangschalentherapie

Für Gesundheit und Wohlergehen

Scheune „Neues Leben“ Ingrid Michel

Bonner Str. 30 · 66636 Tholey · Kontakt: 06853/961786

Helpen Sie den Tieren des Bertha-Bruch-Tierheimes!

Wie? Ganz einfach!

Ein neues Zuhause bieten

Sie geben einem Tier aus dem Tierheim ein neues Zuhause, denn all unsere Tiere haben eine zweite Chance verdient.



Patenschaften übernehmen oder verschenken

Sie übernehmen eine Patenschaft oder schenken Freunden oder Bekannten eine Patenschaft für einen

Hund oder eine Katze. Sie erhalten natürlich eine dekorative Patenschaftsurkunde. Der Patenschaftsbeitrag von Euro 5,50 monatlich hilft uns, die Tiere gut zu versorgen.

Spenden

Durch Ihre Spenden helfen Sie uns, den Tieren ihren Aufenthalt im Tierheim so angenehm wie möglich zu gestalten und permanent für die Verbesserung und Erhaltung der Unterkünfte zu sorgen.

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, die Tierschutzarbeit und den Tierheimbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Mitgliedsbeiträge geben uns etwas Planungssicherheit, denn unsere Schützlinge verursachen jeden Monat hohe Futter- und Tierarztkosten.

Machen Sie mit!

Gemeinsam helfen wir Tieren, die unverschuldet in Not geraten sind.



Wir suchen dringend ehrenamtliche Helfer und Pflegestellen für Katzenbabys.

Bitte ausschneiden und an den Tierschutzverein Saarbrücken, Folsterweg, 66117 Saarbrücken schicken

Spende

Hiermit spende ich einen Betrag in Höhe von

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Tiere des Bertha-Bruch-Tierheimes.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Wünschen Sie eine Spendenquittung?

Ja

Nein

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

_____ Euro

einmalig

monatlich

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Die Spende kann von meinem Konto eingezogen werden

Konto _____

BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Helfen Sie den Tieren des Bertha-Bruch-Tierheimes!

Zutreffendes einfach ausschneiden und zuschicken: Tierschutzverein Saarbrücken, Folsterweg, 66117 Sarbrücken.

Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Tierschutzverein 1924 e. V. Saarbrücken u. U. zu einem

Durch Ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag tragen Sie dazu bei, die Tierschutzarbeit sowie den Tierheimbetrieb aufrechtzuerhalten.

Jahresbeitrag von 25,-

Jahresbeitrag für Jugendliche von 12,50.

Bankverbindung:
Konto 76315
BLZ 590 501 01
Sparkasse Saarbrücken

Name _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Der Mitgliedsbeitrag kann von meinem Konto eingezogen werden:

Konto-Nr. _____

Konto-Inhaber _____

BLZ _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Patenschaft

Hiermit beantrage ich die Übernahme einer Patenschaft für

eine Katze

einen Hund

Unterstützen Sie die Tiere des Bertha-Bruch-Tierheimes durch die Übernahme einer Patenschaft für einen Hund oder eine Katze.

Name _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Bankverbindung:
Konto 76315
BLZ 590 501 01
Sparkasse Saarbrücken

Den Patenschaftsbeitrag von Euro 66,- jährlich überweise ich als

einmalige Zahlung

als monatlichen Betrag in Höhe von 5,50 Euro als Dauerauftrag von meinem Konto.

Die Patenschaft gilt bis auf Widerruf.

Datum _____ Unterschrift _____



Ein Programm macht Schule



Seit 1997 unterstützt Pedigree® die Aktion „Keine Angst vorm großen Hund“ des Vereins „Hunde helfen Menschen“.

Kompetente Hundehalter bieten in Schulen aktive Hilfe im Unterricht an. Mit ihren speziell ausgebildeten Hunden zeigen sie den Kindern den richtigen Umgang mit den Vierbeinern. Seit 1997 haben 300.000 Kinder auf diese Weise richtiges Verhalten im Umgang mit Hunden gelernt.

Keine Angst vorm großen Hund

Weitere Infos: Hunde helfen Menschen e. V.
Evi u. Klaus Rose, An der Brücke 30, 29640 Schneverdingen
Tel. 0 51 93-97 53 23, Fax 0 51 93-97 53 25
E-Mail: Hunde-helfen-Menschen@t-online.de
Internet: www.Hunde-helfen-Kids.de